

**Arbeitsmaterial für die Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von konspirativen Durchsuchungen**

Um eine "konspirative Durchsuchung" einer Wohnung durchzuführen, waren akribische Vorbereitungen notwendig. Das 1978 entstandene Lehrbuch der Stasi gibt detaillierte Einblicke.

Die im Stasi-Jargon als "konspirative Durchsuchung" bezeichneten illegalen Wohnungseinbrüche waren eine aufwändige, personal- und zeitintensive Angelegenheit. Dieses geheimpolizeiliche Mittel kam deshalb nur in ausgewählten Fällen und nicht flächendeckend zum Einsatz. Durch akribische Vorbereitungen musste sichergestellt sein, dass weder die Bewohner noch deren Umfeld etwas bemerkten.

Ausführende Diensteinheit war die Hauptabteilung VIII. Der eigentliche Auftraggeber war häufig die Hauptabteilung IX, zuständig für Ermittlungsverfahren mit politischer Bedeutung. Sie erteilte die Arbeitsanweisung, eine Wohnung zu durchsuchen oder darin Abhöranlagen zu installieren, um Hinweise oder Beweise für die weitere strafrechtliche Verfolgung einer Person zu sammeln.

Das vorliegende Arbeitsmaterial ist 1978 als Lehrbuch für Stasi-Mitarbeiter entstanden. Es enthält genaue Anweisungen über die Vorbereitung, Durchführung und Auswertung konspirativer Wohnungsdurchsuchungen. Darüber hinaus sind in einigen Anlagen Beispiele dokumentiert. Jenseits von konkreten Fällen veranschaulicht das Dokument, wie akribisch die Stasi jeden einzelnen Schritt vorbereitete, um so ihr Wirken zu verschleiern.

**Signatur:** BArch, MfS, BV Neubrandenburg, Abt. VIII, Nr. 108, Bl. 4-76

## Metadaten

Diensteinheit: Hauptabteilung VIII Urheber: MfS  
Datum: 1978 Rechte: BStU

**Arbeitsmaterial für die Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von konspirativen Durchsuchungen**

|   |                       |              |
|---|-----------------------|--------------|
| - 2 -   | GVS MfS 013 - D 13/78 | Seiten       |
|   |                       | bstu<br>0004 |
| <br>  |                       |              |
| <u>Seiten</u>   |                       |              |
| Vorbemerkungen  |                       | 4            |
| 1. Die konspirative Durchsuchung  |                       | 5 - 7        |
| 2. Möglichkeiten der Anwendung der konspirativen Durchsuchung   |                       | 7 - 8        |
| 3. Die politisch-operativen Voraussetzungen zu konspirativen Durchsuchungen                             |                       | 8 - 9        |
| 4. Das Auftragsersuchen, erste einzuleitende Maßnahmen und das Anlegen einer Handakte                   |                       | 9 - 14       |
| 5. Die Aufgaben in der Vorbereitungsphase zur konspirativen Durchsuchung                                |                       | 14 - 18      |
| 6. Die Erarbeitung des Operationsplanes   |                       | 18 - 27      |
| 7. Die Aufgaben in der Durchsuchungsphase   |                       | 27 - 34      |
| 8. Die Verantwortlichkeiten bei der Durchführung von konspirativen Durchsuchungen                       |                       | 34 - 36      |
| 9. Der Einsatz von IM/GMS zur Lösung von Teilaufgaben für die Realisierung konspirativer Durchsuchungen |                       | 36           |
| 10. Die Auswertung der durchgeföhrten konspirativen Durchsuchungen und die Speicherung der Ergebnisse   |                       | 37 - 41      |

Arbeitsmaterial für die Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von konspirativen Durchsuchungen

|                        |                       |               |
|------------------------|-----------------------|---------------|
| - 3 -                  | GVS MfS 013 - D 13/78 | BSTU<br>0005  |
| Durchsuchungsprotokoll |                       |               |
| Anlage 1               |                       | <u>Seiten</u> |
| Anlage 2               |                       | 42 - 43       |
| Anlage 3               |                       | 44 - 46       |
| Anlage 4               |                       | 47 - 52       |
| Anlage 5               |                       | 53 - 54       |
| Anlage 6               |                       | 55 - 64       |
| Anlage 7               |                       | 65 - 67       |
|                        |                       | 68 - 74       |

## Arbeitsmaterial für die Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von konspirativen Durchsuchungen

- 4 -

GVS MfS 013 - D 13/78

BSTU  
0006

### Vorbemerkungen

Der konspirativen Durchsuchung kommt bei der weiteren Qualifizierung der operativen Arbeit des MfS, zur rechtzeitigen, zielgerichteten Aufklärung und wirkungsvollen Bekämpfung der feindlichen Pläne, Absichten und Maßnahmen eine wachsende Bedeutung zu.

Das nachfolgende Arbeitsmaterial soll durch die Verallgemeinerung der auf Linie gesammelten Erfahrungen und Erkenntnisse zur weiteren Entwicklung der spezifischen Kräfte, Mittel und Methoden der Diensteinheiten der Linie VIII beitragen.

Durch die instruktive Auffassung stellt das Arbeitsmaterial bei verantwortungsbewußter Anwendung eine wertvolle Grundlage zur Ausbildung, Schulung und Qualifizierung der auf dem Gebiet der konspirativen Durchsuchung tätigen Kräfte dar.

Bei der Erarbeitung des Materials wurde der Schwerpunkt auf die Darlegung allgemeingültiger Grundsätze und praktischer Erfordernisse zur Vorbereitung, Durchführung und Auswertung konspirativer Durchsuchung gelegt.

Der Charakter des Arbeitsmaterials macht es erforderlich, daß die Leiter der Abteilungen VIII einen strengen Maßstab daran anlegen, wer in das Material Einsicht nehmen darf.

**Arbeitsmaterial für die Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von konspirativen Durchsuchungen**

- 5 -

GVS MfS 013 - D 13/78

BSTU  
0007

1. Die konspirative Durchsuchung

Die konspirative Durchsuchung ist eine spezielle operative Methode der Linie VIII und findet Anwendung im Rahmen der operativen Bearbeitung von Personen und Personengruppen, die in Verdacht der staatsfeindlichen Tätigkeit bzw. des Begehens anderer schwerer Straftaten stehen.

Die strikte Wahrung der Konspiration während der Vorbereitung und Durchführung der konspirativen Durchsuchung stellt zugleich die wichtigste Voraussetzung zur Wahrung der sozialistischen Gesetzlichkeit dar.

Die konspirative Durchsuchung innerhalb der operativen Vorgangsbearbeitung ist eine Verdachtsprüfungshandlung, deren Aufgabe darin besteht, inoffizielle Beweismaterialien und Hinweise zu erarbeiten, die zur Weiterentwicklung bzw. zum Abschluß operativer Vorgänge beitragen.

Der Beitrag der konspirativen Durchsuchung zur operativen Vorgangsbearbeitung besteht vor allem in

der Erarbeitung von Hinweisen, welche die bisher in der operativen Vorgangsbearbeitung erarbeiteten Materialien zum Verdacht der Feindtätigkeit bzw. des Begehens anderer schwerer Straftaten bestätigen,

der weiteren Erarbeitung von zweckdienlichen, operativ bedeutsamen Hinweisen und deren fotografische Dokumentation, wie Adressen, Telefonnummern und anderen Aufzeichnungen, sowie von Hinweisen zur Charakterisierung der Persönlichkeit der operativ bearbeiteten Personen.

Der operative Wert der durch die konspirative Durchsuchung erarbeiteten Hinweise und Materialien kann in der Regel nur von dem Mitarbeiter eingeschätzt werden, welcher den Vorgang führt.

**Arbeitsmaterial für die Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von konspirativen Durchsuchungen**

- 6 -

GVS MfS 013 - D 13/78 0008 BSTU

Die Erarbeitung von belastenden und entlastenden Materialien ist die Hauptaufgabe der konspirativen Durchsuchung.

Eine weitere Aufgabe besteht in der Durchführung von gezielten Geräuschen und die Dokumentierung derselben auf Tonband zu Vergleichszwecken. Hierunter können fallen:

Geräusche mit den vorgefundenen Foto-geräten, beim Öffnen von Möbelstücken und anderen Behältnissen, das Betätigen von Feuerzeugen und anderen technischen Geräten usw.

Hierzu ist zu bemerken, daß diese Aufgabenstellung nur durchgeführt wird, wenn es von der auftragsersuchenden Diensteinheit gefordert und die Möglichkeiten und Voraussetzungen dazu vorhanden sind.

Konspirative Durchsuchungen erfordern besonders für die Vorbereitungsphase einen hohen Aufwand an Zeit. Sie stellen hohe Anforderungen an die Leistungstätigkeit und an das physische und psychische Leistungsvermögen der Mitarbeiter, die mit der unmittelbaren Durchführung beauftragt sind. Für das operativ-taktische Vorgehen sowohl für die Vorbereitungs- als auch für die Durchführungsphase, ist oft ein koordiniertes Vorgehen/Zusammenwirken mit mehreren Diensteinheiten und Linien des MfS notwendig.

Bei der Durchführung von konspirativen Durchsuchungen spielen bestimmte Fragen der Kriminaltaktik eine wichtige Rolle:

u. a.

Personenidentifizierung  
Schriftenvergleich  
Spurensicherung,

die Form der Ereignisortuntersuchung, jedoch unter konspirativen Bedingungen und entsprechend der jeweils vorgefundenen Situation und der vorgegebenen Zielstellung des Auftragsersuchens,

Fotografie - Dokumentierung zur kriminalistischen Identifizierung (Fotos, Briefe, Feststellen von Spuren usw.),

**Arbeitsmaterial für die Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von konspirativen Durchsuchungen**BSTU  
0009

- 7 - GVS MfS 013 - D 13/78

Dokumentierung für die Schaffung von Vergleichsmaterial,

Anwendung operativ-technischer Mittel auf dem Gebiet der Schließtechnik zum Öffnen von Schlossern in Türen, Möbelstücken, Kassetten und anderen Behältnissen,

Anwendung von Metallsuchgeräten zum Auffinden von Containern und anderen eingebauten metallischen Gegenständen (Mikrosender, Abhörgeräte u. a.).

**2. Möglichkeiten der Anwendung der konspirativen Durchsuchung****Die konspirative Durchsuchung von Wohnungen**

Es werden im wesentlichen Möbelstücke und andere Behältnisse durchsucht, die zum Auffinden von schriftlichen Unterlagen, Aufzeichnungen, anderen Notizen und Gegenständen mit entsprechendem operativ bedeutsamen Wert führen.

Weiterhin erfolgt eine Prüfung der einzelnen Wohnräume, Möbelstücke und Behältnisse auf evtl. eingegebauten Verstecke, Container usw.

**Die konspirative Durchsuchung von Kellerräumen und Dachböden**

Im wesentlichen werden hierbei hinterlegte Behältnisse durchsucht sowie die Räumlichkeiten auf evtl. vorhandene Versteckmöglichkeiten geprüft.

**Die konspirative Durchsuchung von Arbeitsplätzen**

Hierbei handelt es sich in der Regel um die Durchsuchung von Schreibtischen, Akten-, Umkleide- und Panzerschränken.

**Arbeitsmaterial für die Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von konspirativen Durchsuchungen**

BSTU

- 8 - GVS MFS 013 - D 13/78 0010

Die konspirative Durchsuchung von Wochenendhäusern und Gartengrundstücken

Bei dieser Durchsuchung ist dabei von dem Gesichtspunkt auszugehen, daß Verstecke zur Auslagerung von Materialien der Feindtätigkeit vorhanden sein können.

Die konspirative Durchsuchung von Hotelzimmern

Hier werden hauptsächlich die Gepäckstücke der betreffenden Person nach mitgeführten Unterlagen und evtl. vorhandenen Containern durchsucht.

Kontrolle der Gegenstände unter dem Aspekt:  
Was ist vorhanden, was wird im Laufe des Aufenthaltes weggenommen bzw. was kommt neu hinzu?

Die konspirative Durchsuchung von Kraftfahrzeugen

Es wird im wesentlichen das vorhandene Gepäck durchsucht sowie das Fahrzeug nach Verstecken und Containern überprüft.

3. Die politisch-operativen Voraussetzungen zu konspirativen Durchsuchungen

Die Durchführung einer konspirativen Durchsuchung kann jeder operative Mitarbeiter des Ministeriums für Staatsicherheit, wenn die dringende Notwendigkeit in der Operativen Vorgangsbearbeitung vorliegt, beantragen.

Das schriftliche Auftragsersuchen ist ohne Formblatt zu stellen, hat die notwendige Begründung zu enthalten und muß im Ministerium für Staatssicherheit vom Genossen Minister bzw. seinem Stellvertreter auf Linie, in den Bezirksverwaltungen/Verwaltung bzw. seinem Stellvertreter bestätigt sein. (Anlage 1)

## Arbeitsmaterial für die Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von konspirativen Durchsuchungen

- 9 -

GVS MFS 013 - D 13/78

BSTU  
0011

Aus diesem Auftragsersuchen muß die klare Zielstellung, wonach zu suchen ist, hervorgehen. Die Übergabe des Auftragsersuchens hat persönlich, ohne Registrierung im Sekretariat, an die Linie VIII zu erfolgen.

4. Das Auftragsersuchen, erste einzuleitende Maßnahme und das Anlegen einer Handakte

4.1. Das bestätigte Auftragsersuchen muß im wesentlichen beinhalten:

- a) die genauen Personalien der operativ bearbeiteten Person (Name, Vorname, Geburtsdatum, Wohnanschrift, Arbeitsstelle, Tätigkeit und die genaue Arbeitszeit)
- b) wann (datummäßige Vorgabe) und wo (Wohnung, Keller, Dachboden, Arbeitsplatz, Wochenendhaus, Hotelzimmer) soll die konspirative Durchsuchung stattfinden?
- c) Begründung der Notwendigkeit für die Durchführung einer konspirativen Durchsuchung. Stand der Vorgangsbearbeitung, was ist bisher bekannt und welche Verdachtsmomente liegen vor bzw. welche Hinweise gibt es? (Alle Angaben dienen der Deckung des Informationsbedarfes zur konspirativen Durchsuchung)
- d) welches Ziel soll durch die konspirative Durchsuchung erreicht werden? Wonach ist zu suchen und welche schriftlichen Unterlagen, Aufzeichnungen, Gegenstände bzw. Verstecke könnten durch die konspirative Durchsuchung aufgefunden werden? Inwieweit gibt es Hinweise hierzu?

4.2. Anhang zum bestätigten Auftragsersuchen

Zur weiteren Präzisierung der Ziel- und Aufgabenstellung und der Deckung des notwendigen Informationsbedarfes der Linie VIII zur erfolgreichen Realisierung von konspirativen Durchsuchungen muß die auftragsersuchende Diensteinheit in Form dieses Anhangs weitere notwendige Detailfragen übermitteln. Es geht dabei um weitere Hinweise zur operativ bearbeiteten Person, zu Familienangehörigen sowie zu Personen, die mit in der Wohnung einwohnen bzw. beruflich darin zu tun haben usw. (Anlage 2)

**Arbeitsmaterial für die Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von konspirativen Durchsuchungen**

BSTU  
0012

- 10 - GVS MfS 013 - D 13/78

Im Anhang sollten inhaltlich folgende Fakten aufgeführt werden:

- a) Hinweise zur operativ bearbeiteten Person:  
Gewohnheiten, Eigenschaften, Hobbys usw.  
Wie sind die Familienverhältnisse, bestehen Beziehungen zu anderen Frauen/Männern, auch gleichgeschlechtlicher Art? Ist die betreffende Person im Besitz eines Pkw's, eines Motorrades und wo ist dieses untergebracht? Welche Verkehrsmittel benutzt die Person zur Arbeit?  
(Dienst-Pkw, Lkw, öffentliche Verkehrsmittel)
- b) Ehepartner  
Genaue Personalien, Arbeitsstelle, Arbeitszeit und -weg. Bestehen Möglichkeiten, daß der Ehepartner regelmäßig für längere Zeit die Wohnung verläßt? Besuch von Verwandten, Aufenthalt im Gartengrundstück u. ä.?
- c) Zum Haushalt gehörende Kinder:  
Anzahl und Alter. Welche Kinder gehen zur Schule, welche Schule, Unterrichtszeit? Wo halten sich die Kinder tagsüber auf bzw. wo sind sie nach dem Schulunterricht untergebracht? (Schule, Schulhort, Kinderkrippe, Kindergarten, bei Verwandten, Großeltern usw.)
- d) Untermieter oder andere mit einwohnende Personen, wie z. B. Verwandte der operativ bearbeiteten Person:  
Genaue Personalien, Arbeitsstelle und -zeit sowie ihre berufliche Tätigkeit. Weiterhin ist zu klären, welches Verhältnis zur operativ bearbeiteten Person besteht und wo hält sich die zur Untermiete einwohnende Person während der Zeit der konspirativen Durchsuchung auf?
- e) Aufwartefrau oder Hausangestellte:  
Genaue Personalien und Zeit der Beschäftigung in der Wohnung der operativ bearbeiteten Person. Weiterhin ist festzustellen, ob die Aufwartefrau oder Hausangestellte im Besitz von Wohnungsschlüssel ist?

**Arbeitsmaterial für die Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von konspirativen Durchsuchungen**

BSTU  
0013

- 11 - GVS MFS 013 - D 13/78

f) Personen, die noch im Besitz von Wohnungsschlüssel sein können:  
Eltern der operativ bearbeiteten Person, Geschwister der operativ bearbeiteten Person und dessen Ehepartner, Hausbewohner, Nachbarn, Hausmeister, Bekannte, Verwandte oder andere Personen.  
Ist dies der Fall, so sind deren Personalien und die genaue Wohnanschrift erforderlich.  
Zur Durchführung einer konspirativen Durchsuchung muß gewährleistet sein, daß keine der unter Punkt f) genannten Personen in der Wohnung der operativ bearbeiteten Person anwesend sind und auch keine Möglichkeiten haben, während der Durchführung der konspirativen Durchsuchung die Wohnung zu betreten.

g) Haustiere:  
Sind Haustiere vorhanden? (Hunde, Katzen, Vögel, Meerschweinchen o. ä.) Inwieweit bewegen sich diese Tiere frei in der Wohnung?

Absicherung der genannten Personen

Für die Absicherung des unter Punkt a) bis f) genannten Personenkreises ist die auftragsersuchende Diensteinheit verantwortlich. Die konkreten Festlegungen sind im Anhang des Auftragsersuchens aufzunehmen.

Hinweise auf Alarm- und Sicherungsanlagen

Gibt es Hinweise, daß die operativ bearbeitete Person Alarm- und Sicherungsanlagen in ihrer Wohnung, im Keller oder Wochenendhaus angebracht hat? Ist die Art und Funktion der Alarm- und Sicherungsanlage bekannt? Besteht die Möglichkeit, daß die betreffende Person selbst eine Alarm- oder Sicherungsanlage bauen kann? (Fähig- und Fertigkeiten)

**Arbeitsmaterial für die Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von konspirativen Durchsuchungen**BSTU  
0014

- 12 - GVS MfS 013 - D 13/78

Hinweise auf andere operative Teilmaßnahmen

Welche operativen Maßnahmen wurden zur bearbeiteten Person bereits durchgeführt? Z. B. operative Ermittlungen, operative Beobachtungen (durch welche Diensteinheit), operative Maßnahmen der Linie 26, 31 und M bzw. wurde eine konspirative Wohnungsbeobachtung durch die auftragsersuchende Diensteinheit selbst vorgenommen? Zeitpunkt dieser Maßnahmen, welches Ergebnis liegt vor, traten dabei Dekonspirationen, operative Pannen oder andere Vorkommnisse auf?

Welche weiteren operativen Maßnahmen sind gleichzeitig mit der konspirativen Durchsuchung geplant?

4.3. Absprachen zum Auftragsersuchen

Zur notwendigen Deckung des Informationsbedarfes und zur Koordinierung der einzelnen politisch-operativen Teilmaßnahmen sind mehrere Absprachen mit der auftragsersuchenden Diensteinheit erforderlich. Bei diesen Absprachen sind alle Fragen, welche die Durchführung der konspirativen Durchsuchung betreffen, durchzusprechen und Maßnahmen für eine schrittweise Klärung noch offengestehender Fragen festzulegen.

Hierzu hat es sich als vorteilhaft erwiesen, anhand eines Fragespiegels vorzugehen. (Anlage 3) !  
Der wesentliche Inhalt der geführten Absprachen zur Konkretisierung des Auftragsersuchens ist zum Bestandteil der Operationspläne zu machen.

4.4. Erste einzuleitende Maßnahmen

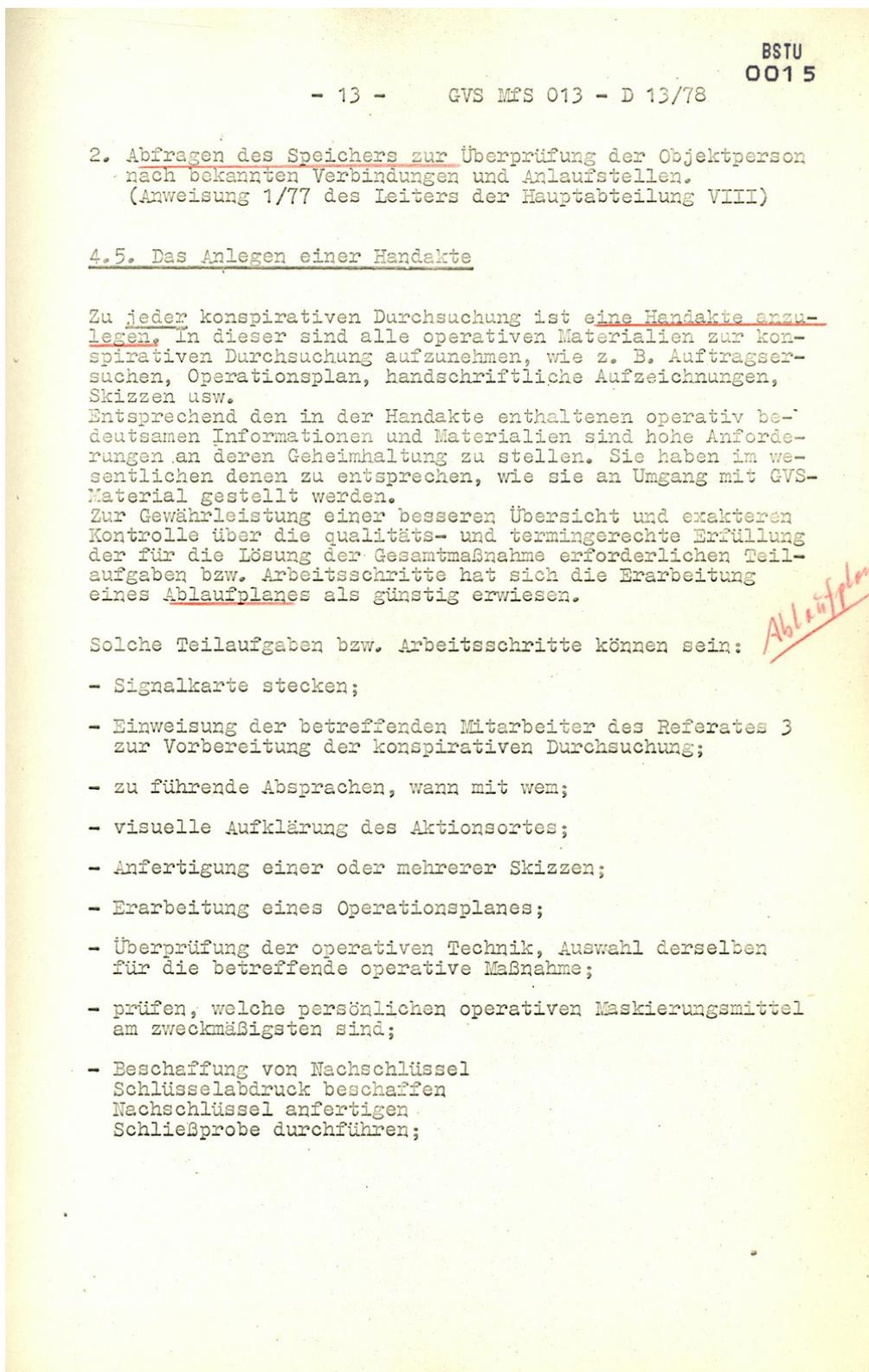
Nach Eingang des Auftragsersuchens sind folgende Aufgaben durchzuführen:

1. Hinterlegen einer Signalkarte im Zentralspeicher der Hauptabteilung VIII bzw. im Speicher der Abteilungen VIII der Bezirksverwaltungen/Verwaltung (Anweisung 1/77 des Leiters der Hauptabteilung VIII)

Auf dieser Siegnalkarte sind lediglich die Personalien aufzuführen:  
(Name, Vorname, Geburtsdatum, Anschrift) sowie der Vermerk: geplante konspirative Maßnahme.

*Wichtig!*

## Arbeitsmaterial für die Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von konspirativen Durchsuchungen



**Arbeitsmaterial für die Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von konspirativen Durchsuchungen**BSTU  
0016

- 14 - GVS MfS 013 - D 13/78

- Einweisung aller an der Aktion beteiligten Mitarbeiter in ihre spezifischen Aufgaben;
- Durchführung der konspirativen Durchsuchung;
- mündliche Berichterstattung an den Leiter der Diensteinheit und der auftragsersuchenden Diensteinheit;
- Entwicklung des Filmmaterials;
- Auswertung der operativen Ergebnisse der konspirativen Durchsuchung;
- Überprüfung der aufgefundenen Anschriften in den Speichern der DVP und der Hauptabteilung VIII bzw. Abteilungen VIII der Bezirksverwaltungen/Verwaltung;
- Bericht über die durchgeführte konspirative Durchsuchung;
- Auswertungsbericht;
- Speicherung der Verbindungen in den Speichern der Hauptabteilung VIII bzw. Abteilungen VIII der Bezirksverwaltungen/Verwaltung.

Alle Teilaufgaben sind terminlich zu fixieren und der jeweils verantwortliche Mitarbeiter ist festzulegen.  
(Anlage 4)

Diese beispielhaft genannten Teilaufgaben können im Ergebnis geführter Absprachen mit den auftragsersuchenden Diensteinheiten erweitert bzw. verringert werden.

**5. Die Aufgaben in der Vorbereitungsphase zur konspirativen Durchsuchung**

Die Vorbereitungsphase ist ein ständiger Prozeß zur Klärung und Prüfung von bestimmten spezifischen Fragen und der Schaffung von günstigen Voraussetzungen für die Durchführung von konspirativen Durchsuchungen. In dieser Phase muß eine wirksame Zusammenarbeit mit der auftragsersuchenden Diensteinheit gewährleistet werden.

## Arbeitsmaterial für die Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von konspirativen Durchsuchungen

BSTU  
0017

- 15 - GVS MfS 013 - D 13/78

Obwohl eine Vielzahl von operativen Informationen durch die Bearbeitung des Operativ-Vorganges bei der auftragsersuchenden Diensteinheit vorhanden ist, ist es notwendig, daß die Linie VIII die erhaltenen Informationen prüft und den Aktionsort nach folgenden Gesichtspunkten in Zusammenarbeit mit der auftragsersuchenden Diensteinheit aufklärt:

### 5.1. Zur Aufklärung aller in Frage kommenden Personen

Hierunter sind zu verstehen:

die operativ bearbeitete Person,  
Familienangehörige,  
in der Wohnung mit einwohnende  
Personen (Untermieter o. ä.),  
Reinemachefrauen,  
Hausangestellte,  
Nachbarn,  
nächste Verwandte,  
Bekannte und  
andere Hausbewohner.

- a) Wo befindet sich die operativ bearbeitete Person und seine Familienangehörigen zum Zeitpunkt der Durchführung der konspirativen Durchsuchung? (Arbeitsstelle, Urlaub, Dienstreise)

Wo beschäftigt, Arbeitszeit von bis?

Wegstrecke zur Arbeit bzw. von der Arbeit?

Welche Verkehrsmittel - Wegzeit?

Wie wird genannter Personenkreis abgesichert?  
(Operative Mitarbeiter, IM im Betrieb, Fahndung  
der Einreise bei Auslandsreisen usw.), d. h.  
Schaffung von legalen Möglichkeiten der Absicherung durch die auftragsersuchende Diensteinheit.

**Arbeitsmaterial für die Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von konspirativen Durchsuchungen**

BSTU  
0018

- 16 - GVS MfS 013 - D 13/78

- b) Bei der Aufklärung von Untermietern, Hausangestellten und Reinigungskräften, Hausbewohnern und Verwandten ist analog wie bei der verdächtigen Person und seiner Familienangehörigen vorzugehen und es sind die gleichen Informationen zu erarbeiten.

Die Aufklärung aller in Frage kommenden Personen und Erarbeitung der erforderlichen Informationen obliegt der auftragsersuchenden Diensteinheit.

5.2. Zur Aufklärung der Wohnung

Mit welchen Schlössern ist die Wohnungstür gesichert?

Sind Nachschlüssel vorhanden?

Welche Möglichkeiten zur Beschaffung von Nachschlüsseln gibt es?

Welche Möglichkeiten des konspirativen Nachschließens bestehen? (Zeitfaktor, Öffnungschancen)

Zustand der Wohnung,

Lage und Einrichtung der einzelnen Zimmer,

welche Räume grenzen an die Nachbarwohnung an?

Wie ist der Fußboden beschaffen? (Dielung, Steinfußboden, Fußbodenbelag). Bei Holzdielen ist besonders zu beachten, ob diese beim Betreten Geräusche verursachen.

Wenn möglich, ist eine Wohnungsskizze zu beschaffen.

5.3. Zur Hausaufklärung

Lage der Wohnung,

Wieviele Mietsparteien wohnen im Haus und auf jeder Etage, wurden diese in der Abteilung XII überprüft?



Arbeitsmaterial für die Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von konspirativen Durchsuchungen

- 17 -

GVS MfS 013 - D 13/78

BSTU  
0019

Einsichtnahme der Wohnungsnachbarn  
auf die Wohnungstür der operativ  
bearbeiteten Person?

Beschaffenheit des Treppenhauses  
(Holztreppen, Hellhörigkeit, Lage  
der Treppenfenster usw.).

Gibt es im Wohnhaus Hunde, bei  
welchem Mieter?

Welcher Rhythmus besteht zur Reinigung  
des Treppenhauses? (durch die Mieter  
selbst oder durch eine Reinigungskraft)

Wie ist die Haustür abgesichert und  
sind Nachschlüssel vorhanden?

Wie ist das Verhältnis der Mieter  
untereinander?

Werden im Haus zum Zeitpunkt der kon-  
spirativen Durchsuchung Reparaturen  
oder Verschönerungsarbeiten durchge-  
führt?

Die unter Punkt 5.2. und 5.3. genannten Fragen sind in der  
Regel in Zusammenarbeit mit der auftragsersuchenden Dienst-  
einheit zu klären.

5.4. Die Schaffung eines Stützpunktes im Wohnhaus

Hierunter ist die Nutzung der Wohnung eines evtl. im  
Haus wohnenden Mitarbeiters, inoffiziellen Mitarbeiters  
bzw. einer Kontaktperson zu verstehen.

Die Schaffung eines Stützpunktes ist von der auftragser-  
suchenden Diensteinheit zu prüfen und zu realisieren.  
Für einen Stützpunkt sind die Wohnungen auf der gleichen  
Etage bzw. die Etagen über und unter der Wohnung der  
operativ bearbeiteten Person geeignet.

Der Wohnungsinhaber des Stützpunktes ist durch operative  
Legende vom wahren Sachverhalt abzulenken. (Sollte nach  
Möglichkeit nicht anwesend sein). |



**Arbeitsmaterial für die Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von konspirativen Durchsuchungen**BSTU  
0020

- 18 - GVS MFS 013 - D 13/78

Der Stützpunkt kann als Ausgangsbasis und zum Rückzug für die Durchsuchungsgruppe genutzt werden. Er kann aber auch gleichzeitig als Basis für die Absicherung und als Leitzentrum für den verantwortlichen Mitarbeiter dienen.

Es ist zu prüfen, inwieweit vom Stützpunkt aus auch Aufgaben der Außenabsicherung gelöst werden können (zu beachten in unbelebten und einsamen Gegenden).

**5.5. Teilnahme anderer Diensteinheiten**

Es ist zu klären, welche anderen Diensteinheiten und Spezialisten zur Realisierung der konspirativen Durchsuchung einbezogen werden sollen.

Das können u. a. Maßnahmen der Linien 26, 31 und 34 sein, aber auch der Einsatz anderer operativer Kräfte der Linie VIII, wie z. B. der operativen Beobachtung oder Ermittlung.

Für alle teilnehmenden Mitarbeiter ist der konkrete Aufgaben- und Verantwortungsbereich festzulegen und im Operationsplan auszuweisen.

**6. Die Erarbeitung des Operationsplanes**

Der Operationsplan zur Durchführung einer konspirativen Durchsuchung bildet im wesentlichen den Abschluß der Aufklärungsarbeit in der Vorbereitungsphase. (Anlage 5)

Die Erarbeitung des Operationsplanes ist ein konzentrierter Prozeß, in dem durch die operativen Mitarbeiter alle erhaltenen Informationen in verschiedenen Versionen gedanklich verarbeitet und durchgespielt werden, um die am wahrscheinlichsten geeigneten Maßnahmen und Varianten der Durchführung festzulegen und zu fixieren.

Der Operationsplan ist in der Hauptabteilung VIII durch den Stellvertreter des Leiters der Hauptabteilung bzw. in den Bezirksverwaltungen/Verwaltung durch den Stellvertreter Operativ zu bestätigen.

## Arbeitsmaterial für die Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von konspirativen Durchsuchungen

BSTU  
0021

- 19 - GVS MfS 013 - D 13/78

### 6.1. Grundangaben zur konspirativen Durchsuchung

Auftragsersuchende Diensteinheit;

Begründung für die Durchführung einer konspirativen Durchsuchung (Sachverhalt, Bearbeitungsrichtung);

Vorgesehener Termin und Zeitspanne der Durchführung der konspirativen Durchsuchung;

Wo befindet sich die operativ bearbeitete Person und seine Familienangehörigen zum Zeitpunkt der konspirativen Durchsuchung?

Bereits durch die auftragsersuchende Diensteinheit eingeleitete und durchgeführte operative Teilmaßnahmen (operative Beobachtungen, operative Ermittlungen, Maßnahmen der Abteilungen 26 und 31 des MfS sowie deren Ergebnisse);

Welche operativen Teilmaßnahmen sind noch geplant?

### 6.2. Ziel- und Aufgabenstellung der konspirativen Durchsuchung

Wo und was soll durchsucht werden?

Wonach ist zu suchen, z. B. welche Materialien können vorhanden sein, Hinweise auf Verstecke, bestimmte Sicherungen, Alarm- und Sicherungsanlagen?

Schaffung von Voraussetzungen für andere politisch-operative Teilmaßnahmen, wie Anfertigen von Schlüsselabdrücken, Anfertigung einer Wohnungs-skizze, Fotografieren der gesamten Wohnung und Einschätzung derselben usw.



**Arbeitsmaterial für die Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von konspirativen Durchsuchungen**

- 20 -

GVS MfS 013 - D 13/78

BSTU  
0022

**6.3. Genaue Charakterisierung der Lage am Aktionsort,  
hierunter fällt:**

In welcher Etage ist die operativ bearbeitete Person wohnhaft?

Mit welchen Schlössern ist die Wohnungstür gesichert und sind sogenannte Spione an den Türen angebracht?

Angaben zu den Wohnungsnachbarn und den Bewohnern, die über und unter der operativ bearbeiteten Person wohnhaft sind.

Beschreibung des Wohnhauses

Wieviel Etagen hat das Haus?

Wieviel Eingänge sind vorhanden, welche Schlosser sind in den Haustüren?

Wie ist die Beschaffenheit der Treppen? (Holz- oder Steinstufen, Knarren der Holzstufen)

Wie liegen die Treppenfenster, zur Hofseite oder Straßenseite, besteht Einsicht von außen auf die einzelnen Etagen?

Befindet sich im Haus ein Fahrstuhl?

Befinden sich im Haus Arztpraxen, Büroräume, Geschäfte oder andere Einrichtungen, die einen starken Besucherverkehr mit sich bringen?

Wie ist der Personenverkehr im Haus?

**6.4. Nähere Beschreibung der Umgebung**

Kurze Einschätzung des Personen- und Fahrzeugverkehrs in der Straße und näheren Umgebung.

Einschätzung der Möglichkeiten des Zuganges zum Wohnhaus.



Arbeitsmaterial für die Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von konspirativen Durchsuchungen

BSTU  
0023

- 21 - GVS MfS 013 - D 13/78

Wie sind die Verkehrsverbindungen? Wo befinden sich die Haltestellen und in welcher Zeit sind diese vom Haus der operativ bearbeiteten Person zu erreichen?

Wo befinden sich die Dienststellen der Deutschen Volkspolizei? (wichtig für die Außenabsicherung)

Wie sind die Licht- und Sichtverhältnisse? (zu beachten unter dem vorgesehenen Zeitpunkt der Durchsuchung)

Zur Verdeutlichung des Aktionsortes ist eine Lageskizze zu fertigen, aus welcher das Wohnhaus, die Eingänge, evtl. die Lage der Wohnung, der vorgesehene Standort der Absicherungskräfte sowie die Straßenbeleuchtung u. a. ersichtlich sind.

6.5. Eingeleitete Maßnahmen zur Sicherung der konspirativen Durchsuchung

Hierunter fallen alle operativen Teilmaßnahmen und Aufgaben, welche von allen an der Aktion beteiligten Diensteinheiten zur Sicherung der konspirativen Durchsuchung einzuleiten und durchzuführen sind.

Aufgaben der HA VIII bzw. Abteilungen VIII

Es sind alle Aufgaben konkret festzulegen, die von der Linie VIII durchzuführen sind, wie

konspiratives Öffnen, Schließen und Durchsuchen der Räume sowie der in den Räumen befindlichen und verschlossenen Schränke und Behältnisse,

fotografische Dokumentation der aufgefundenen Materialien,

Fotografieren der Wohnung und Anfertigung einer Skizze über die Lage und Einrichtung sowie Beschaffenheit der Räume, akustische Anlagen, Telefon u. a. m. (wenn es im Auftragsersuchen gefordert wird),



## Arbeitsmaterial für die Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von konspirativen Durchsuchungen

BSTU  
0024

- 22 - GVS MfS 013 - D 13/78

Außenabsicherung, Besetzung des Stützpunktes, Verbindung zur Durchsuchungsgruppe, zum Leitzentrum, Informationsübermittlung an den dienstlichen Leiter.

### Aufgaben der auftragser suchenden Diensteinheit

Es sind alle Aufgaben konkret festzulegen, die von der auftragser suchenden Diensteinheit eigenverantwortlich durchzuführen sind, wie

Absicherung der operativ bearbeiteten Person und seiner Familienangehörigen (im Betrieb, am Urlaubsort oder während der Dienstreise) durch welchen Mitarbeiter oder IM,

Absicherung der Nachbarn, unter welcher Legende und durch welche Mitarbeiter und IM?

Absicherung aller anderen in Frage kommenden Personen,

Schaffung eines Stützpunktes im Wohnhaus, welchen Telefonanschluß, (wenn möglich) mit welchen Mitarbeitern besetzt?

Wie werden schnellstens alle eingehenden Informationen über die abzusichernden Personen sowie veränderten Lagebedingungen an die Durchsuchungsgruppe übermittelt?

### Aufgaben anderer Diensteinheiten

Hier sind die Maßnahmen einzufügen, für die die betreffenden Diensteinheiten verantwortlich sind, u. a.

operativ-technischer Einbau durch die Linie 26,

operativ-schließtechnische Aufgaben der Abteilung 31 des MfS usw.

## Arbeitsmaterial für die Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von konspirativen Durchsuchungen

BSTU  
0025

- 23 - GVS MfS 013 - D 13/78

### 6.6. An der Aktion beteiligte Mitarbeiter

Unter diesem Punkt werden alle Mitarbeiter aufgeführt, welche unmittelbar an der Durchführung der Aktion teilnehmen und welche Aufgaben sie konkret zu erfüllen haben.

Das sind:

Leiter der Aktion,

Verantwortlicher für konspiratives Schließen, konspiratives Durchsuchen und fotografische Dokumentation der aufgefundenen Materialien,

Verantwortlichkeit des Mitarbeiters für die Außenabsicherung und Information des dienstlichen Leiters,

Verantwortlichkeit der Absicherung der operativ bearbeiteten Person, seiner Familienangehörigen, Nachbarn, Verwandte usw.,

Verantwortlichkeit der Linie 26 (wenn diese an der konspirativen Durchsuchung teilnimmt).

### 6.7. Verlauf der Aktion

Es ist der vorgesehene Verlauf der gesamten Aktion aufzuzeigen, alle Einzelheiten sowie evtl. eintretende Zwischenfälle sind zu beachten und sich daraus ergebende abzuleitende Maßnahmen mit einzuarbeiten.

Von welchem Ausgangspunkt wird die Aktion und zu welchem Zeitpunkt begonnen? Wie erfolgt das Vorgehen der Absicherung?



Arbeitsmaterial für die Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von konspirativen Durchsuchungen

BSTU  
0026

- 24 - GVS MfS 013 - D 13/78

Aufsuchen des Stützpunktes,

Einholen der Informationsergebnisse  
über die abzusichernden Personen,

Klingeln an der Wohnungstür der operativ  
bearbeiteten Person, um festzustellen,  
daß sich keine anderen Personen darin  
aufhalten,

Ablenken der Wohnungsnebenbarn vom Ge-  
schehen im Treppenhaus.

Wie erfolgt das Betreten des Hauses und der Wohnung  
durch die Genossen der Durchsuchungsgruppe?

Aufsuchen des Stützpunktes oder direktes  
Anlaufen der Wohnung der operativ be-  
arbeiteten Person (einzelnen oder zusammen),

Verhalten der Durchsuchungsgruppe im  
Wohnhaus, wer öffnet die Tür, wer  
sichert zusätzlich ab, womit wird  
die Tür geöffnet? (Nachschlüssel,  
Schließgerät)

Welche Zeit ist für den Schließvorgang  
notwendig?

Wie verhalten sich die Mitarbeiter,  
wenn Personen während dieser Phase  
das Haus betreten?

Das Verhalten der Mitarbeiter der Durchsuchungsgruppe  
in der Wohnung während der gesamten Zeitdauer der  
konspirativen Durchsuchung

Verschaffen eines genauen Überblicks  
(über Zustand der Wohnung),

Kontrolle der einzelnen Zimmer,

Sicherung der Tür von innen,

Meldung des Beginns der konspirativen  
Durchsuchung an die Außenabsicherung,

**Arbeitsmaterial für die Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von konspirativen Durchsuchungen**

- 25 - GVS MfS 013 - D 13/78 0027 BSTU

gegenseitige Kontrolle und Überprüfung bei den zu durchsuchenden Behältnissen und bei der Durchführung von Schließvorgängen,

Verhalten der Mitarbeiter beim Auffinden von angebrachten Zeichen,

Festlegung von Verhaltensweisen beim Vorfinden von Sicherungs- und Alarmanlagen,

Verlauf des Verlassens der Wohnung und des Hauses im Plan genau einarbeiten.

Weiterhin sind im Plan die Aufgaben, das Verhalten und der Aufenthalt der Außenabsicherung einzuarbeiten. Dabei handelt es sich um:

Wann und wo nimmt die Außenabsicherung ihren Standort ein?

Wann und wie hat die Informationsübermittlung zu erfolgen, wenn das Objekt nicht an einen festen Ort gebunden ist? (Festlegen eines Sperrkreises, ab wann die konspirative Durchsuchung abzubrechen ist)

Welcher Mitarbeiter sichert das Betreten und Verlassen der Wohnung?

Wer sichert gegenüber den Nachbarn mit welcher Legende?

Welcher Mitarbeiter zieht evtl. auf-tauchende Personen unter welcher Legende vor der Wohnung oder aus dem Treppenhaus ab?

Zum anderen ist im Operationsplan einzuarbeiten, wie sich die Mitarbeiter zu verhalten haben, wenn sich Personen während der konspirativen Durchsuchung wider Erwarten Zutritt zur Wohnung verschaffen wollen und die Mitarbeiter überrascht werden (Rückzugslegende).



## Arbeitsmaterial für die Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von konspirativen Durchsuchungen

BSTU  
0028

- 26 - GVS MfS 013 - D 13/78

Weiterhin ist im Plan darauf zu verweisen, wann die konspirative Durchsuchung nicht durchgeführt bzw. abgebrochen wird. Das kann eintreten,

wenn nicht alle festgelegten Forderungen zur Absicherung des betreffenden Personenkreises erfüllt sind,

wenn sich die operativ bearbeitete Person, einer seiner Familienangehörigen, Untermieter oder eine der Personen, die im Besitz eines Wohnungsschlüssels sind, dem Aktionsort nähern bzw. außer Kontrolle geraten sind.

### 6.8. Materielle Sicherstellung

Unter diesem Punkt werden alle operativ-technischen Mittel und Materialien aufgeführt, welche zur konspirativen Durchsuchung benötigt und mitgeführt werden. Es sollten aber nicht mehr Materialien mitgenommen werden, wie für die operative Maßnahme erforderlich sind.

### 6.9. Ordnung und Sicherheit

Entsprechend der Anweisung 2/78 des Leiters der Hauptabteilung VIII sollten unter diesem Punkt alle Festlegungen, die der Einhaltung der Ordnung, Sicherheit und Konspiration dienen, fixiert werden.

Zum Beispiel

Wie erfolgt die Aufbewahrung der persönlichen Dokumente der Mitarbeiter der Durchsuchungsgruppe?

Wie erfolgt das sichere Abparken der Pkw, die während der Realisierung der operativen Maßnahme nicht besetzt sind?

Hinweise auf mit geführte operative Technik,

Nachweis der mit geführten Funkunterlagen (Sprechtafeln).

**Arbeitsmaterial für die Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von konspirativen Durchsuchungen**BStU  
0029

- 27 - GVS MfS 013 - D 13/78

Hinweis

Operationspläne sind entsprechend der konkreten Ziel- und Aufgabenstellung zu erarbeiten. Es darf dabei kein Schematismus bzw. keine Routine geduldet werden.

Nach der Bestätigung des Operationsplanes durch den stellv. Leiter der Hauptabteilung VIII bzw. dem Stellvertreter Operativ sind alle an der Aktion beteiligten Mitarbeiter konkret in ihre Aufgaben- und Verantwortungsbereiche einzuweisen.

Diese Einweisung hat strikt nach den Regeln der Geheimhaltung und Konspiration zu erfolgen. Das heißt: Jeder Mitarbeiter bekommt nur die Informationen, welche er zur Erfüllung seiner spezifischen Aufgaben benötigt.

Die Mitarbeiter des Referates 3 bestätigen die durchgeführte Einweisung am Schluß des Operationsplanes durch Unterschrift.

Die Mitarbeiter der anderen teilnehmenden operativen Diensteinheiten bestätigen diese Einweisung auf einem Anhang zum Operationsplan durch Unterschrift. (Anlage 6)

7. Die Aufgaben in der Durchsuchungsphase

Die Einweisung der für die Durchführung der konspirativen Durchsuchung beauftragten Mitarbeiter erfolgt auf der Grundlage des bestätigten Operationsplanes. Der Leiter hat gemeinsam mit den Mitarbeitern zu beraten und somit die subjektiven Voraussetzungen für die Realisierung der konspirativen Durchsuchung zu schaffen.

Dabei ist zu beachten:

Das Herausarbeiten von Schlußfolgerungen für das deliktspezifische, operativ-taktische Vorgehen bei der konspirativen Durchsuchung.

Wo könnten welche nachrichtendienstlichen Hilfsmittel versteckt sein?

Wie sind aufgefundene Materialien operativ richtig zu bewerten?

**Arbeitsmaterial für die Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von konspirativen Durchsuchungen**BSTU  
0030

- 28 - GVS MfS 013 - D 13/78

7.1. Die Durchsuchungsgruppe und der Zeitraum der konspirativen Durchsuchung

Die Durchsuchungsgruppe soll in der Regel eine Stärke von 2 Mitarbeitern haben. Dabei ist zu garantieren, daß sich darunter ein Schließspezialist befindet. Bei besonders komplizierten Situationen kann ein weiterer Spezialist hinzugezogen werden, wenn die Voraussetzungen dazu gegeben sind.

Das könnten sein

Begutachter für theoretisch-schriftliche Materialien bei Schriftstellern, in der Arbeitsstelle betriebliche Unterlagen oder

Spezialisten zur Feststellung von Sicherungsanlagen und Abhörgeräten.

Die konspirative Durchsuchung ist von der Zielstellung, den Umfang der zu durchsuchenden Räume und vorhandenen Gegenstände sowie der Möglichkeit der zeitlichen Absicherung des bestimmten Personenkreises abhängig. Die konspirative Durchsuchung darf in keinem Fall unter Zeitnot durchgeführt werden. Es ist zu prüfen, inwieweit die konspirative Durchsuchung bei bestimmten Situationen in einer Etappe durchgeführt werden kann oder ob dazu mehrere Etappen erforderlich sind.

7.2. Das Betreten und Verlassen der WohnungGrundsatz

Die Wohnung wird erst betreten, wenn garantiert ist, daß alle abzusichernden Personen unter Kontrolle stehen.

Vor dem Betreten der Wohnung

Überprüfen der Vorgänge im Treppenhaus,

Überprüfung der Wohnung auf Anwesenheit fremder Personen,

bei Notwendigkeit die Nachbarn absichern unter der vorher festgelegten Legende.

**Arbeitsmaterial für die Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von konspirativen Durchsuchungen**BSTU  
0031

- 29 -

GVS MfS 013 - D 13/78

Erst danach tritt die Durchsuchungsgruppe in Aktion und geht wie folgt vor:

Konspiratives Öffnen der Wohnung. Bei Vorhandensein eines Nachschlüssels wird die Wohnung durch beide Mitarbeiter gleichzeitig betreten. Kommt der Einsatz von Schließwerkzeugen zur Anwendung, öffnet der Schließspezialist die Tür und der zweite Mitarbeiter der Durchsuchungsgruppe wird ~~er~~ nach dem Öffnen der Wohnungstür nachgezogen.

Nach dem Betreten der Wohnung erfolgt sofort das Anlegen der Filz- und Handschuhe, die Sicherung der Wohnungstür von innen mit den entsprechenden Mitteln, die Herstellung der Funkverbindung mit der Außenabsicherung sowie das Verschaffen eines genauen Überblicks über den vorgefundenen Zustand der Wohnung.

Das Verlassen der Wohnung erfolgt in umgekehrter Reihenfolge. Das Ende der Durchsuchung wird an die Außenabsicherung über Funk gemeldet, danach leiten die Genossen der Außenabsicherung die notwendigen Sicherungsmaßnahmen ein, geben das Zeichen zum Verlassen der Wohnung und sichern den ungehinderten Abgang der Durchsuchungsgruppe.

**7.3. Das operativ-taktische Vorgehen der Durchsuchungsgruppe**

Entsprechend der vorgegebenen Zielstellung und der vorgefundenen Situation erfolgt das Festlegen des operativ-taktischen Vorgehens während der konspirativen Durchsuchung (Festlegung trifft der verantwortliche Mitarbeiter der Durchsuchungsgruppe).

Schwerpunktmaßig, zielgerichtet und umsichtig erfolgt die Durchsuchung. Dabei ist auf Zeichen zu achten, es ist kein Risiko einzugehen, der vorgefundene Zustand ist zu garantieren, dazu werden Sicherheitsaufnahmen mit der Polaroidkamera und bei Notwendigkeit eine Faustskizze angefertigt.

**Arbeitsmaterial für die Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von konspirativen Durchsuchungen**BSTU  
0032

- 30 - GVS MfS 013 - D 13/78

In der Regel durchsucht ein Mitarbeiter, der zweite Mitarbeiter zeichnet für die fotografische Dokumentation verantwortlich und kontrolliert den durchsuchenden Mitarbeiter.

Die umfassende Kontrolle vor, während und nach der konspirativen Durchsuchung ist von besonders hoher Bedeutung für die Konspiration und Geheimhaltung.

In den Mittelpunkt der Kontrolle sind solche Seiten zu stellen, wie

die Wohnung in dem Zustand verlassen,  
wie sie vorgefunden wurde,

keine Spuren hinterlassen,

keine operativ-technischen Mittel  
und andere Gegenstände liegenlassen,

vor dem Verlassen die Vollzähligkeit  
der Ausrüstung der Durchsuchungsgruppe  
prüfen.

Während der konspirativen Durchsuchung hat eine ständige Kontrolle der Funktionstüchtigkeit der bestehenden Funkverbindung durch Zwischenmeldungen zu erfolgen.

7.3.1. Anforderungen an den Schließspezialisten

Kenntnisse und Fertigkeiten im konspirativen Schließen von Tür-, Möbel-, Kassetten-, Koffer- und Zylinder-schlüsseln sowie Einbausicherungen.

Kenntnisse über die Anfertigung von Schlüsselabdrücken bzw. Nachschlüsseln in der Wohnung oder anderen Räumlichkeiten während der Durchführung der konspirativen Durchsuchung.

Kenntnisse über die Anwendung von Kontaktsicherungsanlagen innerhalb der Türschlösser.

**Arbeitsmaterial für die Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von konspirativen Durchsuchungen**BSTU  
0033

- 31 -

GVS MfS 013 - D 13/78

7.3.2. Anforderungen an den verantwortlichen Mitarbeiter für die fotografische Dokumentation

Der mit der Dokumentation beauftragte Mitarbeiter muß die Grundauforderungen der Fotografie (schwarz-weiß und Color) sowie die Funktion, Arbeitsweise und Anwendungsmöglichkeiten der zum Einsatz kommenden operativen Fototechnik allseitig beherrschen. Es hat ein differenzierter Einsatz der Fotogeräte entsprechend der Zielstellung und den vorgefundenen Möglichkeiten zu erfolgen.

Die fotografische Dokumentation aller aufgefundenen operativ bedeutsamen schriftlichen Unterlagen, Aufzeichnungen, Notizen, Fundorte, Verstecke und anderer bedeutsamer Gegenstände sowie der Räumlichkeiten hat so zu erfolgen, daß das Ergebnis, operativ auswertbare Fotos zu schaffen, bei dieser einmaligen Gelegenheit garantiert wird. Hier ist auf die Vorbereitung der Fotogeräte für den konkreten Einsatz besonderer Wert zu legen.

7.3.3. Anforderungen an die zum Einsatz kommenden operativ-technischen GeräteFunktechnik

In der Regel kommen Handsprech- und Wagenfunkgeräte zum Einsatz. Mit diesen Geräten muß garantiert sein, daß die sich ergebenden Entfernung überbrückt werden können und demzufolge die Sicherheit der konspirativen Durchsuchung gewährleistet ist. Die Handsprechfunkgeräte sollten eine Reichweite von mindestens 1 km und die Wagenfunkgeräte minimal bis 15 km aufweisen. Bei Notwendigkeit sind Wagenstationen als Zwischenstationen einzugliedern.

Die Funkgeräte sind ständig einsatzbereit zu halten und vor jedem Einsatz auf ihre Funktionstüchtigkeit zu prüfen.

Für die Übermittlung von Informationen ist ein Kurzcode anzuwenden, um langes Suchen zu vermeiden. Dieser Kurzcode ist mit dem operativen Leitzentrum (Funkzentrale) abzustimmen.

**Arbeitsmaterial für die Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von konspirativen Durchsuchungen**BTU  
0034

- 32 - GVS MfS 013 - D 13/78

Tontechnik

Zur Standardausrüstung der Durchsuchungsgruppe sollte ein Kleinsttonbandgerät (Stuzzi) gehören. Der Einsatz dieses Gerätes dient zur Speicherung von gewonnenen Eindrücken zur Wohnung, zum vorhandenen Inventar sowie zur Beschreibung von Fundorten und Speicherung von Notizen, Anschriften, welche sich schwer oder nicht fotografisch dokumentieren lassen.

Fototechnik

Die zum Einsatz kommende Fototechnik muß den Anforderungen der gegebenen Zielstellung gerecht werden. Sie muß geeignet sein, unter allen Bedingungen auswertbare Fotos herstellen zu können, wie z. B.

Auflichtaufnahmen von Schriftstücken,  
Urkunden, Zetteln, Heften, Büchern,  
Fotos,

Durchlichtaufnahmen von Negativfilmen,  
DIA-Positiven und Blaupapier,

Übersichtsaufnahmen von den Räumen,  
Verstecken und Fundorten (Aufgaben  
können mit dem Komplexgerät gelöst  
werden),

Sicherheitsaufnahmen von den zu durch-  
suchenden Gegenständen und Behältnissen  
(mit der Polaroidkamera).

Metallsuchgerät

Das Metallsuchgerät ist ein Hilfsmittel zur Suche nach Containern, Verstecken, eingebauter Abhörtechnik und anderen Gegenständen und sollte deshalb mit zur Standardausrüstung bei konspirativen Durchsuchungen gehören. Das Metallsuchgerät muß geräuschlos arbeiten, kleinste Metallteile anzeigen und kleinste Abmessungen aufweisen.

Hinweis

Alle operativ-technischen Geräte müssen ständig in einwandfreiem Zustand und einsatzbereit sein.

**Arbeitsmaterial für die Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von konspirativen Durchsuchungen**BSTU  
0035

- 33 - GVS MfS 013 - D 13/78

7.3.4. Anforderungen an die operative Personenmaskierung

Die operative Personenmaskierung ist zum festen Bestandteil der konspirativen Durchsuchung zu entwickeln. Sie trägt wesentlich dazu bei, die operativen Potenzen zur Bekämpfung des Feindes stärker auszuschöpfen, unser offensives Vorgehen zu unterstützen sowie die Konspiration und Sicherheit umfassender zu gewährleisten. Besondere Bedeutung erhält der Einsatz der operativen Personenmaskierung in den Dienststellen, in denen offizielle und konspirative Maßnahmen von den gleichen operativen Kräften realisiert werden müssen.

Die Anwendung der operativen Personenmaskierung ist bereits in dem Operationsplan zur konspirativen Durchsuchung festzulegen.

Die operative Personenmaskierung muß den Anforderungen der konspirativen Durchsuchung gerecht werden. Sie muß den betreffenden Mitarbeiter von Kopf bis Fuß durch Perücke oder Bart, Prothesen-Kieferpolsterung (Hängebacken), Brille oder markante Augenbrauen, Oberbekleidung, Schuhe und Beiwerk vollständig verändern.

Bei der Anwendung der operativen Personenmaskierung sind die Eigenheiten und das Alter des Mitarbeiters zu beachten. Auch der Ort, die Zeit und das Milieu, wo der operative Mitarbeiter wirksam wird, darf nicht außeracht gelassen werden. Der Mitarbeiter muß echt wirken, auch aus der Nähe. Er darf durch sein Aussehen nicht die Aufmerksamkeit anderer Personen auf sich lenken.

Die zur Anwendung kommenden Perücken müssen luftdurchlässig und aus Naturhaar sein. Theaterperücken sind ungeeignet. Bei der Anwendung von Bärten ist zu beachten, daß diese über einen längeren Zeitraum getragen werden müssen und sich bei evtl. Schweißabsonderungen nicht lösen dürfen.

Für das An- und Ablegen der persönlichen Maskierungsmittel sind konspirative Objekte bzw. IMK zu nutzen, welche zwei unabhängige Zugänge haben. Beide Zugänge dürfen nicht von einer Seite gleichzeitig einzusehen sein.

Das Anlegen der persönlichen Maskierungsmittel sollte von einem ausgebildeten Mitarbeiter vorgenommen werden.

*da wird Son Tineff!  
da wird er mit  
etwas! Chwas mit  
Ruskinj!*

**Arbeitsmaterial für die Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von konspirativen Durchsuchungen**

0036

- 34 - GVS MfS 013 - D 13/78

7.4. Anforderungen an die Absicherungskräfte

Gewährleistung einer hohen Sicherheit und Konspiration durch die Bindung und Kontrolle der operativ bearbeiteten Person und ihrer Familienangehörigen am Arbeitsplatz, Urlaubsort oder auf Dienstreise.

Absicherung des Personenkreises, der evtl. im Besitz eines Wohnungsschlüssels sein kann (Eltern, Kinder, Verwandte, Bekannte, Freunde, Nachbarn).

Absicherung des unmittelbaren Durchsuchungs-ortes und der Durchsuchungsgruppe beim Betreten und Verlassen der Wohnung der operativ bearbeiteten Person (Absicherung des Treppenhauses, Scheinermittlung bei Nachbarn).

Mittels operativer Legende eingreifen, wenn sich unvorhergesehen eine der abzusichernden Personen der Objektwohnung nähert.

Gewährleistung der Verbindung zur Durchsuchungsgruppe über Funk oder andere Signale.

Gewährleistung der Informationsübermittlung zum Leiter der Diensteinheit über Verlauf, Ergebnisse, Zwischenfälle und veränderte Situationen.

Absicherung des Aktionsortes in der Regel in Zusammenarbeit mit der auftragser-suchenden Diensteinheit.

8. Die Verantwortlichkeiten bei der Durchführung von konspirativen Durchsuchungen

Für die qualitätsgerechte Realisierung konspirativer Durchsuchungen, den Gesamtablauf und die Gewährleistung von Sicherheit und Konspiration ist die Linie VIII voll verantwortlich.

Die Verantwortlichkeit der Linie VIII beginnt nach der Auftragserteilung für eine konspirative Maßnahme und endet mit dem schriftlichen Bericht über die Realisierung des Auftrages. Das bedeutet, daß auch alle einzuleitenden Maßnahmen in der Vorbereitungsphase, wie Aufklärung des Aktionsortes, der Klärung und Proben der Schließvarianten, Konsultationen mit der auftragsersuchenden Diensteinheit u.a.m., unter der Verantwortlichkeit der Linie VIII stehen.

**Arbeitsmaterial für die Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von konspirativen Durchsuchungen**BSTU  
0037

- 35 - GVS MfS 013 - D 13/78

Unmittelbar am Aktionsort trägt der Leiter der Aktion, ein Mitarbeiter des Referates 3 der Linie VIII, die Gesamtverantwortung für den ordnungsgemäßen Ablauf der konspirativen Maßnahme und des Zusammenwirkens aller eingesetzten operativen Kräfte.

Die an der konspirativen Maßnahme beteiligten Mitarbeiter der auftragsersuchenden Diensteinheit und in speziellen Fällen auch die Mitarbeiter anderer Linien und Diensteinheiten sind für ihren, im Operationsplan festgelegten Verantwortungsbereich zuständig, haben sich jedoch den Weisungen des Leiters der Aktion unterzuordnen.

Der Leiter der Aktion erhält alle Informationen über den abzusichernden Personenkreis und den Verlauf der konspirativen Maßnahme. Er hat alle sich ergebenden Veränderungen zu analysieren und die erforderlichen weiteren Maßnahmen festzulegen. Von seiner Entscheidung ist abhängig, wann die konspirative Durchsuchung beginnt und unter welchen Umständen sie vorzeitig zu beenden ist.

Der Leiter der Aktion hat auch alle Maßnahmen einzuleiten, die für die Wahrung der Konspiration und die Einhaltung der Sicherheit erforderlich sind und ist auch für die Aufrechterhaltung des Informationsflusses zur eigenen Diensteinheit verantwortlich.

Nach Beendigung der konspirativen Maßnahme trägt der Leiter der Aktion die Verantwortung für die vollständige und sichere Rückführung des erarbeiteten operativen Materials, der mitgeführten operativen Technik und Codierungsunterlagen. Zur Überprüfung der Vollständigkeit ist es erforderlich, vor Beginn der konspirativen Maßnahme eine Aufstellung über alle mitzuführenden operativen Materialien, operative Technik, Codierungsunterlagen usw. zu fertigen.

Dem Leiter der Aktion obliegt letztendlich die Verantwortung, die Anfertigung des Berichtes über die erarbeiteten Ergebnisse an die auftragsersuchende Diensteinheit und die Organisierung der Auswertung der konspirativen Maßnahme im Kollektiv.

Der Leiter der Durchsuchungsgruppe des Referates 3 trägt die Verantwortung für alle Vorgänge bei der unmittelbaren Durchführung der konspirativen Maßnahme. Er allein trifft die Entscheidungen, die für den ordnungsgemäßen Ablauf der konspirativen Durchsuchung notwendig sind. Seinen Entscheidungen ist unbedingt Folge zu leisten. Das trifft auch für die Mitarbeiter anderer Diensteinheiten zu, die an der unmittelbaren operativen Maßnahme beteiligt sind.

Der Leiter der Durchsuchungsgruppe trägt die volle Verantwortung für die zum Einsatz kommenden operativen Kräfte, der eingesetzten Mittel und Methoden. Er hat zu prüfen, ob die operativen Kräfte physisch und psychisch in der Lage sind, den Einsatz durchzuführen.

**Arbeitsmaterial für die Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von konspirativen Durchsuchungen**BB10  
0038

- 36 - GVS MfS 013 - D 13/78

In seinem Verantwortungsbereich hat er zu kontrollieren, ob die zum Einsatz kommenden technischen Mittel funktionstüchtig und die benötigten Codierungsmittel vorhanden sind. Er entscheidet, welche operativ-technischen Mittel bei der unmittelbaren Durchführung der konspirativen Maßnahme zum Einsatz kommen und hat zu garantieren, daß keinerlei Spuren an den zu durchsuchenden Gegenständen zurückbleiben oder eventuell angebrachte Zeichen oder ähnliches übersehen werden. Seiner alleinigen Entscheidung obliegt es, daß aus Sicherheitsgründen an diesen oder jenen Gegenständen keine Durchsuchung erfolgt.

9. Der Einsatz von IM/GMS zur Lösung von Teilaufgaben für die Realisierung konspirativer Durchsuchungen

Grundsätzlich ist davon auszugehen, daß die von den IM/GMS durchzuführenden Teilaufgaben so gestellt werden, daß sie keine Rückschlüsse von Seiten der IM/GMS auf die Gesamtmaßnahme der konspirativen Durchsuchung zulassen. Die dazu zum Einsatz kommenden IM/GMS sind in der Regel inoffizielle Mitarbeiter der auftragsersuchenden Diensteinheit.

Unter Beachtung der genannten Grundsätze können IM/GMS sowohl in Vorbereitung als auch im Rahmen der Durchführung konspirativer Durchsuchungen zur Realisierung von Teilaufgaben eingesetzt werden.

Solche Aufgaben können u. a. sein:

Schaffung von Voraussetzungen zur Anfertigung von Schlüsselabdrücken und Nachschlüsseln,

Aufklärung der operativ bearbeiteten Person, seiner Familienangehörigen und Hausbewohner,

Aufklärung der zu durchsuchenden Räumlichkeiten,

Legendierung eingeleiteter operativer Maßnahmen zur Absicherung der operativ bearbeiteten Person,

Schaffung von Möglichkeiten der Kontrolle der operativ bearbeiteten Person bzw. einzelner Personen des betreffenden Personenkreises (Binden am Arbeitsplatz, Sonderaufträge u. ä.),

Absicherungsaufgaben im Betrieb, am Urlaubsort oder bei Dienstreisen,

Bereitstellung der Wohnung als Stützpunkt.

## Arbeitsmaterial für die Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von konspirativen Durchsuchungen

BSTU  
0039

- 37 -

GVS MfS 013 - D 13/78

### 10. Die Auswertung der durchgeführten konspirativen Durchsuchungen und die Speicherung der Ergebnisse

Die Auswertung der konspirativen Durchsuchung dient im wesentlichen der Aufbereitung der erarbeiteten Materialien für die auftragsersuchende Diensteinheit und der Erarbeitung von Schlußfolgerungen für die weitere Qualifizierung der eigenen politisch-operativen Arbeit.

Zur Aufbereitung der erarbeiteten Materialien gehören:

die Überprüfung aufgefunder Adressen in den Speichern der DVP und der Linie VIII,

die Aufbereitung und Dokumentierung der erreichten Ergebnisse entsprechend der Zielstellung des Auftragsersuchens.

Die Ergebnisse sind in einem Bericht zusammenzufassen, die in der Regel in schriftlicher Form verbunden mit fotografischer Dokumentation sichtbar gemacht werden. Beides zusammen muß eine klare und deutliche Übersicht über die durchgeführte konspirative Durchsuchung ergeben.

#### 10.1. Inhalt und Aufbau des Berichtes über die durchgeführte konspirative Durchsuchung

Der Bericht über die konspirative Durchsuchung ist zweifach anzufertigen. Das Original sowie die gefertigten Negative und 1 Serie Positive werden der auftragsersuchenden Diensteinheit übergeben. (Anlage 7)

Die Durchschrift des Berichtes verbleibt zur Ablage im Vorgang in der eigenen Diensteinheit. Der Empfang des Berichtes, der Negative und Positive ist durch die auftragsersuchende Diensteinheit unterschriftlich zu bestätigen.

Im wesentlichen ist im Bericht anzuführen:

Tag und Dauer der konspirativen Durchsuchung,  
wie und womit wurde die Wohnungstür geöffnet und traten hierbei Komplikationen auf?  
(mit Originalschlüssel oder konspirativ geöffnet)

**Arbeitsmaterial für die Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von konspirativen Durchsuchungen**

BSTU  
0040

- 38 - GVS MfS 013 - D 13/78

In welchem Zustand wurde die Wohnung vorgefunden? (sauber, Ordentlich, modern eingerichtet oder verstaubt, unsauber usw.)

Waren die Zimmertüren verschlossen?

Einschätzung, ob die Aufgabenstellung der konspirativen Durchsuchung erreicht wurde, dabei vom Auftragsersuchen und von dem erarbeiteten Ergebnis ausgehen.

Konnten alle Zimmer durchsucht werden?

Was wurde durchsucht und inwieweit mußten Schränke, Kassetten und andere Behältnisse konspirativ geschlossen werden und traten hierbei Komplikationen auf?

Welche Schlußfolgerungen lassen sich aus der Einrichtung und dem Zustand der Wohnung bzw. der in der Wohnung vorgefundenen Sachen und Gegenstände zur Einschätzung des Lebensniveaus und -milieus der bearbeiteten Person ableiten?

Was wurde durch die konspirative Durchsuchung erarbeitet?

Welche im Auftragsersuchen vorgegebenen Materialien wurden wo gefunden?

Was wurde außer den geforderten Gegenständen noch gefunden, was als operativ bedeutsam gewertet wurde?

Einschätzung der vorgefundenen Radio- und Fernsehgeräte, Fototechnik und anderer technischer Geräte.

Hinweise über Hobbys oder besondere Interessengebiete.

Festgestellte Zeichen bzw. hinterlassene Spuren sind am Ende des Berichtes wie folgt einzuschätzen:

Welche Zeichen wurden festgestellt, wie wurden sie umgangen bzw. wie wurden sie wieder ordnungsgemäß angebracht?

Welche Ursachen führten dazu, daß Spuren hinterlassen wurden?

**Arbeitsmaterial für die Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von konspirativen Durchsuchungen**

BSTU  
0041

- 39 - GVS MfS 013 - D 13/78

Wie wurde die Wohnung verlassen und verschlossen?

Unterschriften: Leiter des Referates 3  
Leiter der Abteilung

Auf Anforderung der auftragsersuchenden Diensteinheit ist eine besondere Einschätzung mit Skizze zur Wohnung zu fertigen und als Anhang zum Bericht beizufügen.

Weiterhin sind im Anhang einzugliedern:

Abschrift von polizeilichen Unterlagen,  
Bildberichte usw.

Die Speicherung der Ergebnisse der konspirativen Durchsuchung hat auf Lochkarten und im Auswertungsbericht zu erfolgen. Es ist zu beachten, daß die Ergebnisse nicht doppelt gespeichert werden. Beide Materialien müssen eine Einheit bilden und die notwendigen Informationen enthalten, die für die Qualifizierung der eigenen politisch-operativen Arbeit erforderlich sind und für Analysen und andere Einschätzungen benötigt werden.

Über alle bei der konspirativen Durchsuchung aufgefundenen und in den Speichern der DVP und der Linie VIII überprüften Anschriften sind im Zentralspeicher der HA VIII bzw. der Abteilungen VIII Signalkarten mit dem Vermerk: "Verbindung konspirative Maßnahme" zu hinterlegen. Die Signalkarte über die Objektperson ist zu ändern mit dem Vermerk: "konspirative Maßnahme". Das Wort Vorbereitung ist zu streichen.

Die Ablage des Vorganges erfolgt in der HA VIII beim stellvertretenden Leiter des Referates 3, in den Bezirksverwaltungen/Verwaltung beim Leiter des Referates 3.

Die Ablage sollte ca. 18 Monate im Original aufbewahrt werden. Danach kann eine Verfilmung des Materials erfolgen. Diese Entscheidung obliegt jeder Diensteinheit selbst.

**Arbeitsmaterial für die Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von konspirativen Durchsuchungen**

BSIu  
0042

- 40 -

GVS MfS 013 - D 13/78

Zur Ablage gehören folgende Materialien:

Ablaufplan, Auftragsersuchen, Operationsplan mit Skizzen, Bericht über die durchgeführte konspirative Durchsuchung, Auswertungsbericht, wichtige Aufzeichnungen.

**10.2. Inhalt und Aufbau des Auswertungsberichtes über die durchgeführte konspirative Durchsuchung**

Der Auswertungsbericht wird für die analytische und Auswertungstätigkeit der eigenen Diensteinheit erarbeitet und soll der Erhöhung der Wirksamkeit der eigenen Kräfte, Mittel und Methoden dienen.

Im Auswertungsbericht sollten alle wesentlichen Momente der realisierten konspirativen Durchsuchung festgehalten werden, die in der Vorbereitungs- und Durchführungsphase auftraten. Gleichzeitig sind die Schlußfolgerungen aus den Auswertungen der Aktionen und Rücklaufinformationen darin zu speichern.

Im wesentlichen sind folgende Probleme aufzunehmen:

Wann und wieviel Vorkonsultationen wurden mit der auftragsersuchenden Diensteinheit durchgeführt und mit welchem Ergebnis?

Wurde das Auftragsersuchen rechtzeitig gestellt?

Wer hat die Vorbereitung durchgeführt und den Operationsplan erarbeitet?

Beteiligte Mitarbeiter und Aufgabenstellung, gab es Veränderungen gegenüber den Festlegungen im Operationsplan?

Ergebnisse der konspirativen Durchsuchung (eigene Einschätzung).

**Arbeitsmaterial für die Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von konspirativen Durchsuchungen**

0043

- 41 -

GVS MfS 013 - D 13/78

Wirksamkeit der eingesetzten operativen Kräfte, Mittel und Methoden, mit welchem Erfolg eingesetzt, aufgetretene Fehler und Mängel?

Womit wurde geöffnet, welche Schließgeräte angewandt, welche Besonderheiten mußten beim Schließvorgang beachtet werden?

Zustand der Wohnung, Einrichtung derselben, Sauberkeit und Ordnung, welche operativ interessanten Gegenstände befanden sich wo, festgestellte Zeichen, Sicherungsanlagen u. a.?

Aufgetretene operative Pannen, Mängel, Schwächen und ihre Ursachen.

Zu beachtende Momente bei der Absicherung, welche evtl. bei einer Wiederholung berücksichtigt werden müssen.

Ergebnisse der Überprüfung in den Speichern der Linie VIII.

Ergebnisse der Überprüfung in den Speichern der Deutschen Volkspolizei.

Welcher Rücklauf erfolgte von der auftragsersuchenden Diensteinheit?

Schlußfolgerungen für die Qualifizierung der politisch-operativen Arbeit.

Insgesamt benötigter Zeitaufwand.

Auf die Zusammenarbeit der Linie VIII mit den auftragsersuchenden und anderen Diensteinheiten des Ministeriums für Staatssicherheit wird im Arbeitsmaterial nicht eingegangen.

Arbeitsmaterial für die Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von konspirativen Durchsuchungen

BSTRU  
0044

- 42 -

GVS MfS 013 - D 13/78

Anlage 1

Hauptabteilung XIX  
Abteilung 1

Berlin, .....

Bestätigt:

Auftragsersuchen zur konspirativen Durchsuchung  
zur Person

Bei genannter Person handelt es sich um eine Verbindung des im Operativ-Vorgang "Willi" wegen Verdacht der Feindtätigkeit operativ bearbeiteten [REDACTED]

Die bisherigen operativen Feststellungen durch IM lassen vermuten, daß die Wohnung von [REDACTED] als konspiratives Treffobjekt genutzt wird. Es gibt Hinweise, daß sich in seiner Wohnung schriftliche Unterlagen, Ausarbeitungen, Notizen und Literatur befinden, die Aufschluß über die feindliche Einstellung bzw. evtl. feindliche Handlungen und den Charakter der Verbindungen in die BRD und nach Westberlin geben.

Die notwendigen Ermittlungen im Wohnhaus wurden durchgeführt und die Voraussetzungen zum konspirativen Betreten der Wohnung geschaffen. In der bisherigen operativen Bearbeitung gibt es keine Anzeichen einer Dekonspiration.

Wir bitten Sie, die Einleitung dieser operativen Maßnahme zu veranlassen.

**Signatur:** BArch, MfS, BV Neubrandenburg, Abt. VIII, Nr. 108, Bl. 4-76

Blatt 44

**Arbeitsmaterial für die Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von konspirativen Durchsuchungen**

BStU  
**0045**

- 43 -              GVS MfS 013 - D 13/78

Weitere konkrete Maßnahmen zur Realisierung der konspirativen Wohnungsdurchsuchung werden durch die HA XIX/1 mit der zuständigen Abteilung der HA VIII abgesprochen.

Leiter der HA XIX              Leiter der Abteilung 1

Name  
Dienstgrad

Name  
Dienstgrad

**Signatur:** BArch, MfS, BV Neubrandenburg, Abt. VIII, Nr. 108, Bl. 4-76

Blatt 45

Arbeitsmaterial für die Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von konspirativen Durchsuchungen

BSTU  
0046

- 44 -            GVS MfS 013 - D 13/78

Anlage 2

Hauptabteilung XIX/1            Berlin, .....

Anhang zum Auftragsersuchen

Aufgabenstellung zur konspirativen Wohnungsdurchsuchung

Zielstellung der operativen Maßnahme:

- Feststellung von Materialien, aus denen Verbindungen nach Westberlin, in die BRD und innerhalb der DDR hervorgehen.
- Dokumentierung von belastenden Materialien gegen DDR-Bürger, z. B. pornographische Aufnahmen und Schriften.
- Tagebuchnotizen
- Aufzeichnungen von Zusammenkünften
- Zeitungen, Zeitschriften, Broschüren, Schallplatten und Bücher, die in der DDR nicht lizenziert bzw. veröffentlicht wurden.

Plan zur Absicherung der operativen Maßnahme:

1. [REDACTED] ist nicht verheiratet und bewohnt in [REDACTED]  
[REDACTED]  
eine 2-Raum-Wohnung. In seiner Wohnung hält sich viel sein Freund [REDACTED]  
[REDACTED]  
auf.

Signatur: BArch, MfS, BV Neubrandenburg, Abt. VIII, Nr. 108, Bl. 4-76

Blatt 46

Arbeitsmaterial für die Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von konspirativen Durchsuchungen

BSTU  
0047

- 45 -

GVS MfS 013 - D 13/78

[REDACTED] besitzt auch einen Wohnungsschlüssel und hat somit die Möglichkeit, ständig die Wohnung des [REDACTED] zu betreten.

Folgende Personen werden am Tage der Durchführung unter Kontrolle gehalten (8.30 Uhr bis 13.00 Uhr):  
[REDACTED]

[REDACTED] tritt am 23. 11. 1977, [REDACTED] Uhr eine Dienstreise nach [REDACTED] an. Hierbei wird er vom IMS "Werner" begleitet.

Der Genosse Leutnant [REDACTED] fährt mit dem gleichen Zug nach Dresden und meldet telefonisch die Ankunft in Dresden sowie den Aufenthaltsort nach Berlin.  
[REDACTED]

[REDACTED] wird während dieser Zeit unter Legende ein Gespräch geführt.

verantw.: Hauptmann [REDACTED]  
[REDACTED]

[REDACTED] berufstätig. [REDACTED] ist IM der BV Berlin, Abteilung XX.

Zur Absicherung der operativen Maßnahme wird im Haus, Wohnung der [REDACTED], ein Stützpunkt eingerichtet. Dazu wird mit der BV Berlin, Abteilung XX eine Absprache geführt.

verantw.: Oberleutnant [REDACTED]  
[REDACTED]

[REDACTED] wird unter Kontrolle gehalten.

verantw.: Oberfeldwebel [REDACTED]

Arbeitsmaterial für die Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von konspirativen Durchsuchungen

BSTU  
0048

- 46 - GVS MFS 013 - D 13/78

Digitized by srujanika@gmail.com

■ wird durch die HA VIII/1 beobachtet und unter Kontrolle gehalten. Hierzu wird ein gesondertes Auftragsersuchen an die HA VIII/1 geschickt.

verantw.: Major Weber  
Leiter der Abteilung

Name  
Dienstgrad

**Signatur:** BArch, MfS, BV Neubrandenburg, Abt. VIII, Nr. 108, BL. 4-76

Blatt 48

Arbeitsmaterial für die Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von konspirativen Durchsuchungen

BSTU  
0049

- 47 - GVS MFS 013 - D 13/78

Anlage 3.

Kontroll- und Abfragespiegel zu konspirativen Durchsuchungen

1. Zum Auftragsersuchen

Sind alle Unterschriften vorhanden?

Was wurde in der Vorgangsbearbeitung bekannt?

Wodurch ist die Durchführung einer konspirativen Durchsuchung begründet?

Für welchen Geheimdienst, Organisation arbeitet die betreffende Person?

Welche Strafrechtsnorm wird verletzt?

Wie ist die vermutliche Arbeitsweise der operativ bearbeiteten Person?

2. Zur operativ bearbeiteten Person

Um wen handelt es sich?  
(Name, Alter, Geschlecht, Beruf, Tätigkeit)

Charaktereigenschaften und Verhaltensweisen im Arbeits- und Freizeitbereich.

Hobbys und sonstige Neigungen, insbesondere Bastler.

Verheiratet, Kinder, Bindung in der Familie.

Wo beschäftigt? (Arbeitszeit)

Wie ist der Weg? (Wohnung - Arbeitsstelle - Wohnung)

Arbeitsmaterial für die Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von konspirativen Durchsuchungen

0050

- 48 - GVS MfS 013 - D 13/78

Welche Verkehrsmittel werden benutzt?

Besitzer von Motorrad, Pkw?

3. Zum Ehepartner

Alter, Beruf, Tätigkeit

Wo beschäftigt? (Arbeitszeit)

Wie ist der Weg? (Wohnung -  
Arbeitsstelle - Wohnung)

Welche Verkehrsmittel werden  
benutzt?

Charaktereigenschaften, Neigungen,  
Verhaltensweisen, Hobbys.

4. Zu den Kindern

Anzahl der Kinder und Alter

Aufenthalt der Kinder zum Zeitpunkt  
der konspirativen Durchsuchung (Kinder-  
garten, Schule, Arbeitsstelle)

Sind noch Kinder in der Wohnung bzw.  
am Wohnort wohnhaft?

Außerhalb des Wohnortes wohnhaft,  
wo? (Nebenwohnung)

Sind Kinder verheiratet, mit wem,  
wo wohnhaft?

Bindung zu den Eltern?

Arbeitsmaterial für die Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von konspirativen Durchsuchungen

0051

- 49 - GVS MFS 013 - D 13/78

5. Zu den Verwandten und Bekannten

Welcher Verwandten- und Bekanntenkreis ist bekannt?

Sind diese am gleichen Wohnort wohnhaft?

Wo, Straße, Hausnummer bzw. an anderen Wohnorten, Straße, Hausnummer?

Arbeitsstellen

Gibt es Hinweise, ob sie zeitweilig im Besitz der Wohnungsschlüssel der operativ bearbeiteten Person sein können?

6. Zur Wohnung

Um was für eine Wohnung handelt es sich?

Welche Etage  
separater Eingang  
Größe der Wohnung  
Lage der Fenster  
Altbau - Neubau

Siedlungshaus, Einzelhaus?

Umgebung

Boden, Keller usw.

Inwieweit wurde die Wohnung aufgeklärt?  
Von wem, ist eine Skizze vorhanden?

Zustand der Wohnung, wie eingerichtet?  
Ist Telefon vorhanden?

Besteht der Verdacht auf Sicherungsanlagen bzw. wurden bereits welche festgestellt?

Fußboden (Dielen, Parkett, Beton, Fußbodenbelag usw.)

Arbeitsmaterial für die Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von konspirativen Durchsuchungen

0010  
0052

- 50 - GVS MfS 013 - D 13/78

Wurden schon von anderen Diensteinheiten eine konspirative Durchsuchung bzw. andere operativ-technische Maßnahmen durchgeführt? Welches Ergebnis? (Abt. 26, 31 u. a.)

Wurden operative Maßnahmen der Linie M durchgeführt? Mit welchem Ergebnis? (Anschriften von operativ interessanten Personen)

Wurden Ermittlungen oder Beobachtungen zu den Hausbewohnern durchgeführt, welches Ergebnis? Sind solche operativen Maßnahmen geplant?

Mit welchen Schlossern ist die Wohnungstür gesichert? Sind Nachschlüssel vorhanden?

Welche Vorstellungen bestehen, Nachschlüssel zu beschaffen?

Wurde bereits eine Schließprobe durchgeführt, durch wen? Wer soll diese durchführen?

Zur Haustür - gleiche Fragestellung wie Wohnungstür

Sind Haustiere vorhanden, welche?

Haushälterin, Reinemachefrauen u. a. Name, wo wohnhaft, Straße, Hausnummer, wann in der Wohnung der operativ bearbeiteten Person beruflich tätig?

7. Zu den Nachbarn

Wer wohnt mit auf der gleichen Etage? Alter, Geschlecht, berufstätig, wo, Arbeitszeit?

Wer wohnt unter der operativ bearbeiteten Person? (gleiche Fragestellung wie Nachbarn)

## Arbeitsmaterial für die Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von konspirativen Durchsuchungen

BSTU  
0053

- 51 - GVS MfS 013 - D 13/78

Wie ist der Kontakt dieser Hausbewohner (Nachbarn) zur operativ bearbeiteten Person und Familie?

Gesellschaftspolitische Einstellung der Nachbarn, inwieweit IM/GMS?

Kann Nachbarwohnung als Stützpunkt genutzt werden?

Kontakte der Hausbewohner insgesamt untereinander und zur operativ bearbeiteten Person und Familie

Kann bei anderen Hausbewohnern eine Stützpunktwohnung eingerichtet werden?

### 8. Zur Vorbereitung

Inwieweit wurden die Hausbewohner aufgeklärt?

Gab es kriminelle Vorkommnisse in letzter Zeit und können diese zur Legendierung angewandt werden?

Inwieweit werden IM/GMS in die Vorbereitung und bei der Durchführung mit einbezogen?

Welche Vorstellungen bestehen zur Absicherung der operativ bearbeiteten Person, seiner Familienangehörigen, Bekannten, Verwandten und der Nachbarn?

Welche Maßnahmen wurden bereits eingeleitet?

Welche Kräfte sollen insgesamt einbezogen werden? Mitarbeiter der Linie VIII, der auftragssuchenden Diensteinheit und anderer Diensteinheiten (Beobachter, IM usw.) Welche Absprachen sind hierzu mit wem zu führen?

Wer sichert ab?

Welche Legende soll angewandt werden, um Personen am Betreten der Wohnung zu hindern?

## Arbeitsmaterial für die Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von konspirativen Durchsuchungen

- 52 - GVS MfS 013 - D 13/78

BSTU  
**0054**

Welche Legende bei Absicherung der Nachbarn (Befragung, Ermittlung usw.)?

Schlüsselfrage: Wer von den Nachbarn ist bzw. kann zeitweilig im Besitz der Wohnungsschlüssel sein?

Wie ist das Verbindungssystem?  
Telefon - Funk, von den Absicherungs-kräften zum Stützpunkt bzw. zum Operativen Leitzentrum (Funkzentrale) der Linie VIII

Außenabsicherung zur Durchsuchungsgruppe von anderen Orten, aus Betrieben, von IM zum Mitarbeiter usw.

Welcher Mitarbeiter der auftragsersuchenden Diensteinheit ist unmittelbar am Aktionsort?

### 9. Zur Durchführung

Konkrete Zielstellung der konspirativen Durchsuchung

Was soll durch die konspirative Durchsuchung erarbeitet werden und wie groß ist die Wahrscheinlichkeit der Realisierung?

Gibt es bereits Hinweise auf Verstecke, Container?

Welche konkreten Gegenstände, Materialien und Unterlagen der vermutlichen Feindtätigkeit sind bekannt und können erklärt werden?

Welche maximale Zeitspanne steht für die Durchführung der konspirativen Durchsuchung zur Verfügung?

Wie sollen sich die Mitarbeiter der Durchsuchungsgruppe verhalten, beim Feststellen von Alarm- und Sicherungsanlagen, während der Durchsuchung, wenn sie vorher nicht festgestellt wurden?

Festlegung des Treffortes und der Zeit vor Beginn der Durchsuchung (Ausgangspunkt)

Arbeitsmaterial für die Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von konspirativen Durchsuchungen

BSTU  
0055

- 53 - GVS MfS 013 - D 13/78

Anlage 4

Ablaufplan

- |  |                             |
|--|-----------------------------|
| Eingang des Auftragsersuchens:   | Datum                       |
| Termin der Realisierung:   | Datum                       |
|  |                             |
| 1. Signalkarte stecken und<br>Abfragen der Speicher (VIII)<br>verantw.: .....      | Termin: realisiert am:<br>" |
|  |                             |
| 2. Einweisung der Mitarbeiter<br>in die Vorbereitung<br>verantw.: .....            | " "                         |
|  |                             |
| 3. Zu führende Absprachen bzw.<br>geführte Absprachen<br>verantw.: .....           | " "                         |
|  |                             |
| 4. Visuelle Aufklärung<br>verantw.: .....  | " "                         |
|  |                             |
| 5. Anfertigung der Skizzen<br>verantw.: .....                                      | " "                         |
|  |                             |
| 6. Erarbeitung des Operationsplanes<br>verantw.: .....                             | " "                         |
|  |                             |
| 7. Auswahl und Überprüfung der<br>benötigten operativen Technik<br>verantw.: ..... | " "                         |
|  |                             |
| 8. Nachschlüsselbeschaffung:<br>Abdruck: verantw.: .....                           | " "                         |
| Nachschlüssel anfertigen<br>verantw.: .....  | " "                         |
| Schließprobe<br>verantw.: .....  | " "                         |

Arbeitsmaterial für die Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von konspirativen Durchsuchungen

- 54 -

GVS MfS 013 - D 13/78

BSTU  
0056

9. Einweisung aller an der Aktion beteiligten Mitarbeiter  
Termin: realisiert am:  
verantw.: .....
10. Mündliche Berichterstattung an den Leiter der Diensteinheit  
verantw.: ..... " "
11. Entwicklung der Filmmaterialien  
verantw.: ..... " "
12. Auswertung der Positivmaterialien  
verantw.: ..... " "
13. Überprüfung der Anschriften im Speicher der DVP  
verantw.: ..... " "
14. Erarbeitung des Berichtes über die durchgeführte konspirative Durchsuchung  
verantw.: ..... " "
15. Erarbeitung des Auswertungsberichtes  
verantw.: ..... " "
16. Speicherung:  
Kerblochkarte ausfüllen  
Signalkarten hinterlegen  
Signalkarte zum Objekt ändern:  
verantw.: ..... " "

Mit Ablaufplan einverstanden: Leiter des Referates 3  
bzw.  
Leiter der Abteilung.

Arbeitsmaterial für die Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von konspirativen Durchsuchungen

BSTU  
0057

- 55 - GVS MfS 013 - D 13/78

Anlage 5

Hauptabteilung/Abteilung Berlin, .....

Bestätigt:

Stellv. Leiter der HA VIII  
bzw. Stellv. Operativ

Operationsplan für die Durchführung einer konspirativen  
Durchsuchung im Operativ-Vorgang "Willi"

Die Hauptabteilung VIII/2 erhielt von der HA XIX/1 das  
Auftragsersuchen, bei der im Operativ-Vorgang "Willi"  
operativ bearbeiteten Person

.....  
.....

in den weiteren Darlegungen "Willi" genannt, eine kon-  
spirative Durchsuchung der Wohnung durchzuführen.

"Willi" wird von der HA XIX/1 operativ bearbeitet, da er  
enge Verbindung zu feindlich tätigen Personen in der DDR  
unterhält. In seiner Wohnung finden Zusammenkünfte mit  
diesen Personen und mit Bürgern aus Westberlin statt. Es  
liegen inoffizielle Hinweise vor, daß sich in seiner  
Wohnung schriftliche Unterlagen, Ausarbeitungen, Notizen  
und Literatur befinden sollen, die Aufschluß über die  
feindliche Einstellung der betreffenden Person geben.

Es ist vorgesehen, daß "Willi" am 23. 11. 1977 eine  
Dienstreise nach [REDACTED] unternimmt. Auf diesen Tag  
in der Zeit von 08.30 Uhr bis 13.00 Uhr ist die Durch-  
führung der konspirativen Durchsuchung festgelegt. Tritt  
"Willi" die Dienstreise nicht an, so werden Absicherungs-  
maßnahmen in seinem Betrieb eingeleitet, welche die Durch-  
führung der operativen Maßnahmen gewährleisten.

An operativen Maßnahmen wurde bisher die Maßnahme - A -  
der Abteilung 26 realisiert.

## Arbeitsmaterial für die Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von konspirativen Durchsuchungen

- 56 -

GVS MfS 013 - D 13/78

0058

Im Wohnhaus wurden durch die HA XIX/1 die notwendigen Aufklärungen durchgeführt. Anzeichen für eine Dekonspiration gab es bisher nicht.

### Aufgaben- und Zielstellung der konspirativen Durchsuchung

Die Aufgabenstellung besteht darin, die Wohnung und Möbel konspirativ zu durchsuchen mit dem Ziel, inoffizielle Hinweise und Beweise zu erarbeiten, die die bisher erarbeiteten Verdachtsmomente der Feindtätigkeit erhärten bzw. für die weitere Vorgangsbearbeitung von operativem Interesse sind.

Schwerpunkt ist hierbei auf die Dokumentierung von

Adressenmaterial, Notizen, Telefonnummern, aus denen die Verbindungen nach Westberlin, der BRD und der DDR hervorgehen,

belastende und kompromittierende Materialien gegen DDR-Bürger, z. B. pornographische Aufnahmen und Schriften,

Tagebuchnotizen und Aufzeichnungen von Zusammenkünften,

Zeitungen, Schallplatten, Zeitschriften, Broschüren und Bücher, die in der DDR nicht lizenziert und veröffentlicht wurden,

zu legen.

### Zur Lage am Aktionsort

"Willi" bewohnt in

[REDACTED]

eine 2-Raum-Wohnung mit Küche, Flur und Bad. Die Wohnungstür ist mit einem BAB-Doppelzylinderschloß gesichert. Weitere Schlosser sind in der Tür nicht eingebaut. Ein Nachschlüssel zur Wohnung ist vorhanden. Eine Schließprobe wurde durch die HA XIX/1 bereits mit Erfolg durchgeführt.

Arbeitsmaterial für die Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von konspirativen Durchsuchungen

- 57 -

GVS MFS 013 - D 13/78

BSTU  
0059

Die Wohnung gegenüber ist eine 1-Raum-Wohnung und wird von der Rentnerin [REDACTED]

bewohnt. [REDACTED] ist noch ziemlich rüstig und ganztags zu Hause. Sie wird vom Zeitpunkt der Durchführung der konspirativen Durchsuchung durch Legende in ihrer Wohnung gebunden.

Über der Wohnung von "Willi" wohnt [REDACTED]

Er ist Ausländer und wird ebenfalls operativ bearbeitet. Die Wohnung unter "Willi" wird von der Familie [REDACTED]

bewohnt.

[REDACTED] ist IM der BV Berlin, Abteilung XX. Mit dem zuständigen Mitarbeiter wurde bereits gesprochen und das Einverständnis, die Wohnung der Familie [REDACTED] als Stützpunkt zu nutzen, liegt vor. Da beide berufstätig sind, hält sich der zuständige Mitarbeiter der Abteilung XX mit im Stützpunkt auf.

Das Haus [REDACTED] gehört zu einem 10geschossigen Neubaublock mit den Eingängen 24, 25, 26, 27, 28. Dieser Neubaublock gehört zum Neubauprojekt an der [REDACTED]. Die Eingänge befinden sich auf der Rückseite. Die Haustür ist mit einem Wetzel-Doppelzylinderriegel und einem elektrischen Türöffner gesichert. Ein Nachschlüssel zur Haustür ist ebenfalls vorhanden.

Das Treppenhaus ist fensterlos, hat mit Linoleum belegte Steinstufen und ist sehr hellhörig. Der Fahrstuhl hält nur in der 1., 3., 6., 9. Etage. Von diesen Etagen bestehen Durchgänge zu den Aufgängen A und B.

Vor dem Wohnkomplex stehen elektrische Straßenleuchten. Zwischen dem genannten Wohnblock und dem Nachbarwohnblock befindet sich ein Kinderspielplatz. Hinter den Wohnblöcken (vor den Haustüren) wurden Parkplätze für Pkw angelegt. Parkende Fahrzeuge fallen hier ganztags nicht auf. Angrenzend an die Parkplätze stehen alte Wohnhäuser, welche auf Abriss stehen.

Arbeitsmaterial für die Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von konspirativen Durchsuchungen

- 58 -

GVS MfS 013 - D 13/78

BStU  
0060

Die [REDACTED] ist durch Fahrzeuge und Fußgänger sehr belebt. In dieser Straße verkehren die Straßenbahnen der Linien 17, 19 und 63. Die angrenzende Straße ist die [REDACTED]. Diese ist von Fahrzeugen und Fußgängern mäßig belebt.

Eingeleitete Maßnahmen zur Sicherung der konspirativen Durchsuchung

1. "Willi" wird während seiner Dienstreise nach [REDACTED] von einem IM der HA XIX/1 begleitet. Gen. [REDACTED], HA XIX/1 fährt mit dem gleichen Zug nach [REDACTED] mit und meldet die Ankunft und den Aufenthaltsort zum Stützpunkt nach Berlin, Telefon-Nummer: 43 513 88. Gen. [REDACTED] nimmt keinen Kontakt zum IM auf.

Sollte "Willi" seine Dienstreise nicht antreten, so wird er in seiner Arbeitsstelle durch Übertragung von Sonderaufgaben gebunden. Die Absicherung erfolgt hier ebenfalls durch IM sowie zusätzlich durch zwei Mitarbeiter der HA XIX/1 am Betriebseingang. Bei Verlassen der Arbeitsstelle erfolgt sofort die telefonische Meldung an den Stützpunkt.

2. [REDACTED] wird von einer Beobachtergruppe der HA VIII/1 für die Zeit der operativen Maßnahmen unter lückenlose Kontrolle genommen. Das Abziehen des [REDACTED] vor dem Wohnhaus oder im Treppenhaus ist nicht möglich, da er unter Umständen Rückschlüsse auf die operative Maßnahme ziehen kann.

Da der [REDACTED] ständig unterwegs ist und nicht konspirativ gebunden werden kann, aber im Besitz des Wohnungsschlüssels ist, wurde zu seiner Absicherung folgendes Warnsystem festgelegt:

Sperrkreis blau

Achtung! [REDACTED] befindet sich im genannten Gebiet. Die Durchsuchungsgruppe darf in diesem Fall keine größeren Mengen aus den Schränken räumen und muß sich auf das sofortige Verlassen der Wohnung vorbereiten bzw. einrichten.

**Arbeitsmaterial für die Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von konspirativen Durchsuchungen**BSTU  
0061

- 59 - GVS MFS 013 - D 13/78

Sperrkreis rot

[REDACTED] begibt sich in Richtung Wohnung. Die Außenabsicherung muß sofort die Sicherung im Treppenhaus übernehmen und die Durchsuchungsgruppe die Wohnung sofort verlassen. Gerät [REDACTED] außer Kontrolle, sofort Meldung an den Stützpunkt und Abbruch der konspirativen Durchsuchung.

3. [REDACTED] wird während des Betretens und Verlassens der Wohnung von "Willi" durch eine Befragung gebunden. Die Befragung wird von Gen. [REDACTED] HA XIX/1 durchgeführt und ist jeweils für ca. 20 Minuten festgelegt.

Legende: Aufklärung von Diebstählen in den Abstellräumen

Diese Legende wirkt glaubhaft, da in letzter Zeit solche Diebstähle vorkamen und laut Auskunft des ABV die Ermittlungen noch nicht abgeschlossen sind.

4. [REDACTED] wird an ihrer Wohnung von Mitarbeitern der HA XIX unter Kontrolle gehalten. Sollte sie das Haus verlassen und sich in Richtung Objektwohnung begeben, wird sofort der Stützpunkt telefonisch verständigt.

Weitere Aufgaben:HA VIII/2:

- konspiratives Öffnen, Schließen und Durchsuchen der Wohnung, Schränke und anderer Behältnisse,
- fotografische Dokumentation der aufgefundenen operativ interessanten Gegenstände, schriftliche Unterlagen und Fundorte,
- Besetzung des Stützpunktes im Wohnhaus,
- Maskierung der Genossen der Durchsuchungsgruppe,
- Außenabsicherung und Aufrechterhaltung der Funkverbindung zwischen Stützpunkt - Durchsuchungsgruppe - Leitzentrum Operative Beobachtung - Beobachtergruppe.

Arbeitsmaterial für die Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von konspirativen Durchsuchungen

- 60 -

GVS MfS 013 - D 13/78

BSTU  
0062

HA XIX/1:

- Teilnahme an der Außenabsicherung und Besetzung des Stützpunktes.

An der Aktion nehmen teil:

Hauptmann [REDACTED]

Verantwortlicher der Aktion, der Außenabsicherung und Besetzung des Stützpunktes. Verantwortlich für die Informierung des Leiters der Diensteinheit.

Oberleutnant [REDACTED]

Verantwortlicher der Durchsuchungsgruppe, konspiratives Schließen und Durchsuchen.

Leutnant [REDACTED]

Verantwortlich für die fotografische Dokumentation, Aufrechterhaltung der Funkverbindung, konspiratives Durchsuchen.

Oberleutnant [REDACTED]

Außenabsicherung (Funkwagen)

Hauptmann [REDACTED]

Teilnahme an der Außenabsicherung und Besetzung des Stützpunktes

Leutnant [REDACTED]

HA XIX/1

Leutnant [REDACTED]

BV Berlin, Abt. XX

Hauptmann [REDACTED]

Befragung der Nachbarin

HA XIX

1 Beobachtergruppe

Verantwortlich für die operative Beobachtung [REDACTED]

HA VIII/1

**Arbeitsmaterial für die Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von konspirativen Durchsuchungen**Bstu  
0063

- 61 -

GVS MfS 013 - D 13/78

Verlauf der Aktion

Am Tage der Aktion wird der Stützpunkt im Wohnhaus ab 7.00 Uhr besetzt durch die Genossen [REDACTED] und [REDACTED]. Die Genossen [REDACTED] und [REDACTED] suchen gegen 8.00 Uhr den Stützpunkt auf. Ab dieser Zeit hält sich die Durchsuchungsgruppe abrufbereit in der Nähe des Aktionsortes, [REDACTED], auf.

Nachdem alle Sicherungsmaßnahmen eingeleitet und die entsprechenden Meldungen im Stützpunkt eingegangen sind, daß der betreffende Personenkreis unter Kontrolle ist, werden durch die Genossen [REDACTED], [REDACTED] und [REDACTED] die festgelegten Sicherungsmaßnahmen im Wohnhaus eingeleitet.

Genosse [REDACTED] begibt sich zur Wohnungstür von "Willi" und überprüft durch Klingeln und Klopfen, ob keine Personen in der Wohnung sind. Ist dies nicht der Fall, klingelt er an der gegenüberliegenden Wohnung, bei [REDACTED] und führt mit ihr ein Gespräch, um sie vom Geschehen im Treppenhaus abzulenken.

Genosse [REDACTED] sichert das Treppenhaus nach unten ab. Genosse [REDACTED] ruft über Funk die Durchsuchungsgruppe und sichert ihren Zugang zur Wohnung ab.

Genosse [REDACTED] öffnet mit den vorhandenen Nachschlüsseln die Wohnungstür und beide Genossen der Durchsuchungsgruppe betreten gemeinsam die Wohnung.

Beide Genossen verschaffen sich einen genauen Überblick über den vorgefundenen Zustand der Wohnung und Genosse [REDACTED] sichert danach die Wohnungstür mit den entsprechenden Mitteln von innen ab.

Die Durchsuchung selbst ist umsichtig durchzuführen. Obwohl keine Hinweise auf angebrachte Sicherungen bekannt sind, ist ständig auf angebrachte Zeichen und andere Sicherungen zu achten. Es ist genau zu prüfen, ob der betreffende Gegenstand durchsucht und der vorgefundene Zustand garantiert werden kann. Mit der Polaroidkamera sind Sicherheitsaufnahmen und bei Notwendigkeit Faustskizzen anzufertigen.

Der Beginn und das Ende der konspirativen Durchsuchung wird über Funk an die Außenabsicherung gemeldet, diese gibt das Zeichen zum Verlassen der Wohnung.

**Arbeitsmaterial für die Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von konspirativen Durchsuchungen**

- 62 - GVS MfS 013 - D 13/78

BSTU  
0064

Nach dem Funkspruch - Ende der Durchsuchung - begibt sich Genosse [REDACTED] abermals zur Wohnung von [REDACTED] und führt das begonnene Gespräch zu Ende. Genosse [REDACTED] und [REDACTED] sichern wieder das Treppenhaus ab. Ist die Sicherheit im Treppenhaus vorhanden, verläßt die Durchsuchungsgruppe die Wohnung und danach das Wohnhaus. Genosse [REDACTED] verschließt die Wohnungstür wieder ordnungsgemäß.

Außenabsicherung im Stützpunkt

Sie hat die Aufgabe, die Durchsuchungsgruppe beim Betreten und Verlassen der Wohnung des "Willi" abzusichern, alle Veränderungen der abzusichernden Personen zu analysieren und Maßnahmen für den weiteren Verlauf der Durchsuchung festzulegen.

Der Leiter der Diensteinheit ist über die Lage und Situation sowie über alle eingeleiteten Maßnahmen und Veränderungen zu informieren.

Der Stützpunkt steht per Telefon in Verbindung mit dem Leiter der Diensteinheit,  
dem Leitzentrum Operative Beobachtung,  
dem verantwortlichen Mitarbeiter der auftragsersuchenden Diensteinheit.

Telefonisch werden die Veränderungen bei "Willi" aus [REDACTED] und [REDACTED] an den Stützpunkt gemeldet.

Der Stützpunkt steht über Funk in Verbindung mit der Durchsuchungsgruppe,  
der Außenabsicherung - Straße -,  
dem Leitzentrum Operative Beobachtung,  
der Beobachtergruppe der HA VIII/1.

**Arbeitsmaterial für die Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von konspirativen Durchsuchungen**

- 63 -

GVS MfS 013 - D 13/78

BSTU  
**0065**

Die Durchsuchungsgruppe läuft den Stützpunkt nur an, wenn sich während des Betretens oder Verlassens der Wohnung Schwierigkeiten oder unvorhergesehene Zwischenfälle ergeben sollten.

Aufgaben der Außenabsicherung

Sicherung des ungehinderten Betretens und Verlassens der Wohnung von "Willi" und Absicherung der [REDACTED] durch Legende.

Beobachtung des Hauseinganges vom Funkwagen aus. Der Funkwagen, besetzt durch die Genossen [REDACTED] und [REDACTED], befindet sich in der Nähe des Hauseinganges (Parkplatz) und beginnt gegen 8.15 Uhr mit der Absicherung.

Die Außenabsicherung hat weiterhin die Aufgabe, Personen, die sich unbedingt Zugang zur Wohnung verschaffen wollen, abzusichern bzw. die Durchsuchungsgruppe beim Verlassen der Wohnung zusätzlich abzusichern.

Das Abziehen der Personen sowie die Befragung [REDACTED] geschieht unter der Legende der Kriminalpolizei nach vorgekommenen Diebstahlsdelikten.

Die konspirative Durchsuchung wird nicht durchgeführt, wenn die festgelegten Absicherungsmaßnahmen nicht gewährleistet sind. Sie wird abgebrochen, wenn eine der abzusichernden Personen außer Kontrolle ist.

Materielle Sicherstellung

- 1 Funkwagen
- 1 Komplexgerät
- 1 Kleinsttonbandgerät
- 1 Kleinstmetallsuchgerät
- 3 Handsprechfunkgeräte
- 1 Polaroidkamera
- diverse Schließwerkzeuge, Hand- und Filzschuhe
- persönliche Maskierungsmittel

**Arbeitsmaterial für die Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von konspirativen Durchsuchungen**

- 64 -

GVS MfS 013 - D 13/78

BSTU  
**0066**

Sicherheit und Ordnung

1. Die Mitarbeiter der Durchsuchungsgruppe übergeben am Treffort ihre persönlichen Unterlagen und Dokumente (Brieftasche, Ausweise usw.) den Genossen des Stützpunktes.
2. Die mitgeführten Codematerialien (Sprechtafeln) sind befestigt am Körper zu tragen.
3. Die benötigte operative Technik und mitgeführten Schließwerkzeuge sind schriftlich auszuweisen.

Leiter der Abteilung

Leiter des Referates 3

Name  
Dienstgrad

Name  
Dienstgrad

Die Einweisung erfolgte am: .....  
.....  
.....  
.....

Arbeitsmaterial für die Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von konspirativen Durchsuchungen

- 65 - GVS MfS 013 - D 13/78 **BSTU** 0067

Anlage 6

Festlegung der Aufgaben- und Verantwortungsbereiche  
zur Durchführung der konspirativen Durchsuchung im  
Operativ-Vorgang "Willi"

HA VIII/2

1. Konspiratives Schließen und Durchsuchen der Räume, Schränke und Behältnisse. Fotografische Dokumentation der aufgefundenen schriftlichen Unterlagen, festgestellten Gegenstände und Verstecke.

verantw.: Gen. [REDACTED]  
Gen. [REDACTED]

2. Absicherung der Durchsuchungsgruppe im Wohnhaus und Besetzung des Stützpunktes.

verantw.: Gen. [REDACTED]

3. Außenabsicherung - Straße - im Funkwagen

verantw.: Gen. [REDACTED]

HA VIII/1

1. Beobachtung und Absicherung des [REDACTED] darf nicht außer Kontrolle geraten. Jede Veränderung ist sofort an den Stützpunkt zu melden.

verantw.: Gen. [REDACTED]

LOB der HA VIII

1. Sofortige Übermittlung aller Meldungen der Beobachtergruppe an den Stützpunkt.
2. Übermittlung aller Informationen an den Leiter der Diensteinheit, App.-Nr.

**Arbeitsmaterial für die Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von konspirativen Durchsuchungen**

- 66 -

GVS MfS 013 - D 13/78 BSTU 0068

HA XIX/1

1. Absicherung des "Willi" auf der Dienstreise.  
Bei Veränderungen sofort telefonische Meldung an den Stützpunkt.  
verantw.: Gen. [REDACTED]
2. Absicherung [REDACTED]  
Bei Verlassen der Wohnung und in Richtung Wohnung des "Willi" gehend, Meldung sofort an den Stützpunkt.  
verantw.: Gen. [REDACTED]
3. Absicherung [REDACTED] durch Befragung während des Betretens und Verlassens der Wohnung von "Willi" durch die Durchsuchungsgruppe. Befragung jeweils ca. 20 Minuten.  
verantw.: Gen. [REDACTED]
4. Absicherung des Treppenhauses nach oben  
verantw.: Gen. [REDACTED]
5. Absicherung des Zuganges zum Haus von der Straße. Bei Notwendigkeit Unterstützung der Absicherungskräfte im Haus. Abziehen von Personen, Ansprechen von Personen vor dem Eingang.  
verantw.: Gen. [REDACTED]
6. Die Genossen [REDACTED] und [REDACTED] halten sich während der konspirativen Durchsuchung im Stützpunkt auf.

BV Berlin, Abteilung XX

1. Der Genosse [REDACTED] fungiert als Inhaber der Wohnung und nimmt die Telefon- und Funkgespräche entgegen.

Arbeitsmaterial für die Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von konspirativen Durchsuchungen

- 67 - GVS MFS 013 - D 13/78

BSTU  
0069

HA VIII/2

gez.

[REDACTED]

HA VIII/1

gez.

[REDACTED]

LOB

gez.

[REDACTED]

HA XIX/1

gez.

[REDACTED]

BV Berlin, Abt. XX

gez.

[REDACTED]

**Signatur:** BArch, MfS, BV Neubrandenburg, Abt. VIII, Nr. 108, Bl. 4-76

Blatt 69

Arbeitsmaterial für die Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von konspirativen Durchsuchungen

- 68 - GVS MFS 013 - D 13/78

Anlage 7

BSTU  
0070

B e r i c h t über die durchgeführte konspirative Durchsuchung der Wohnung des [REDACTED]

Am 23. 11. 1977 wurde die Wohnung des Genannten in der Zeit von 8.40 Uhr bis 12.20 Uhr konspirativ durchsucht. Die Wohnungstür wurde mit dem vorhandenen Nachschlüssel ohne Komplikationen geöffnet.

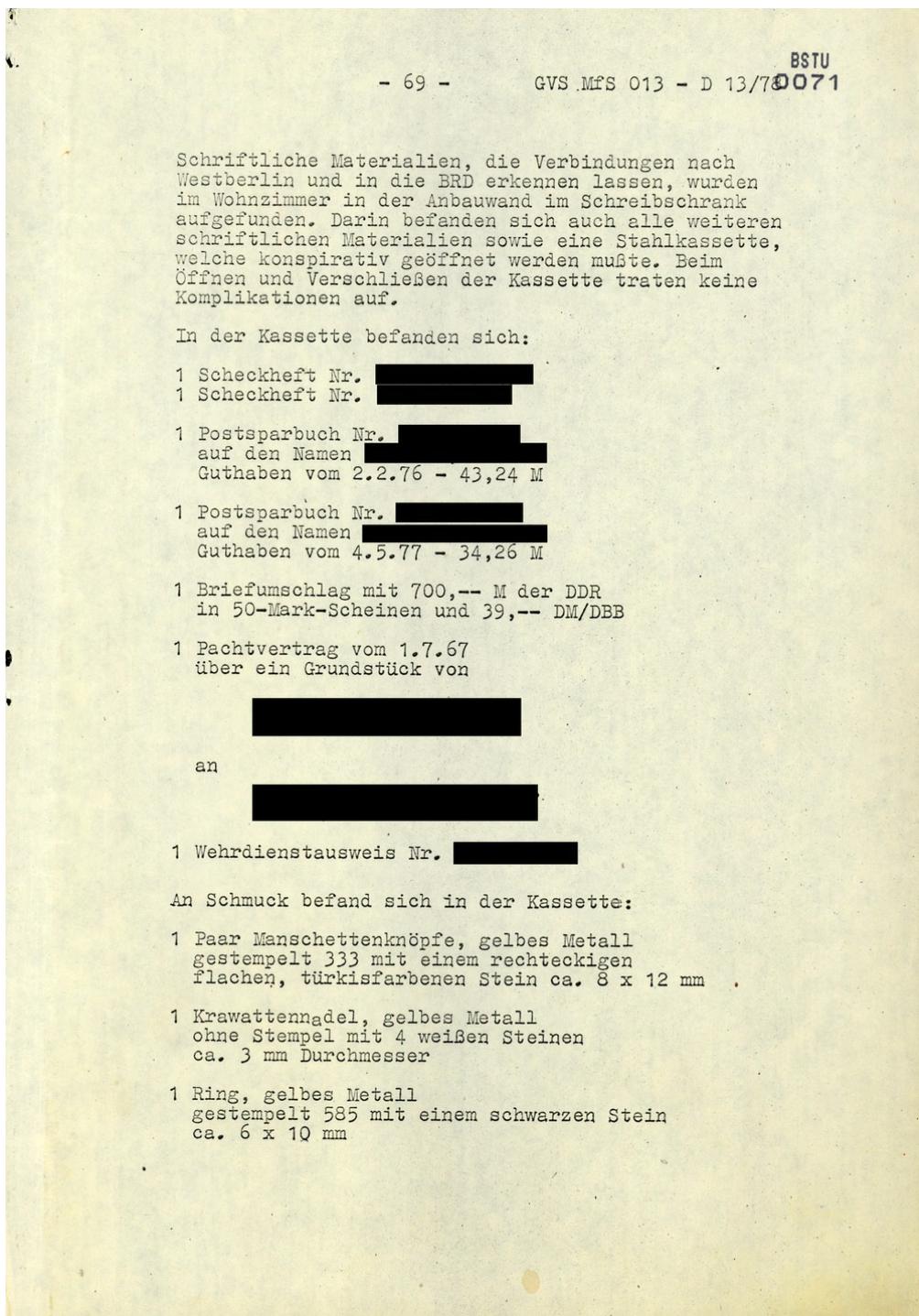
Die Wohnung selbst wurde in einem sauberen und aufgeräumten Zustand vorgefunden. Die einzelnen Zimmer waren nicht verschlossen. An den Schranktüren steckten die dazugehörigen Schlüssel, teilweise waren Magnetverschlüsse angebracht.

Nach unserer Einschätzung wurde die Aufgabenstellung der konspirativen Durchsuchung erreicht, da alle Räumlichkeiten, Schränke und Behältnisse gründlich durchsucht werden konnten.

Durch die konspirative Durchsuchung wurde folgendes Ergebnis erarbeitet:

Allgemein kann eingeschätzt werden, daß [REDACTED] sehr ordnungsliebend ist. Für einen alleinstehenden Mann ist die Wohnung sehr sauber gehalten und in den Schränken ist eine exakte Ordnung.

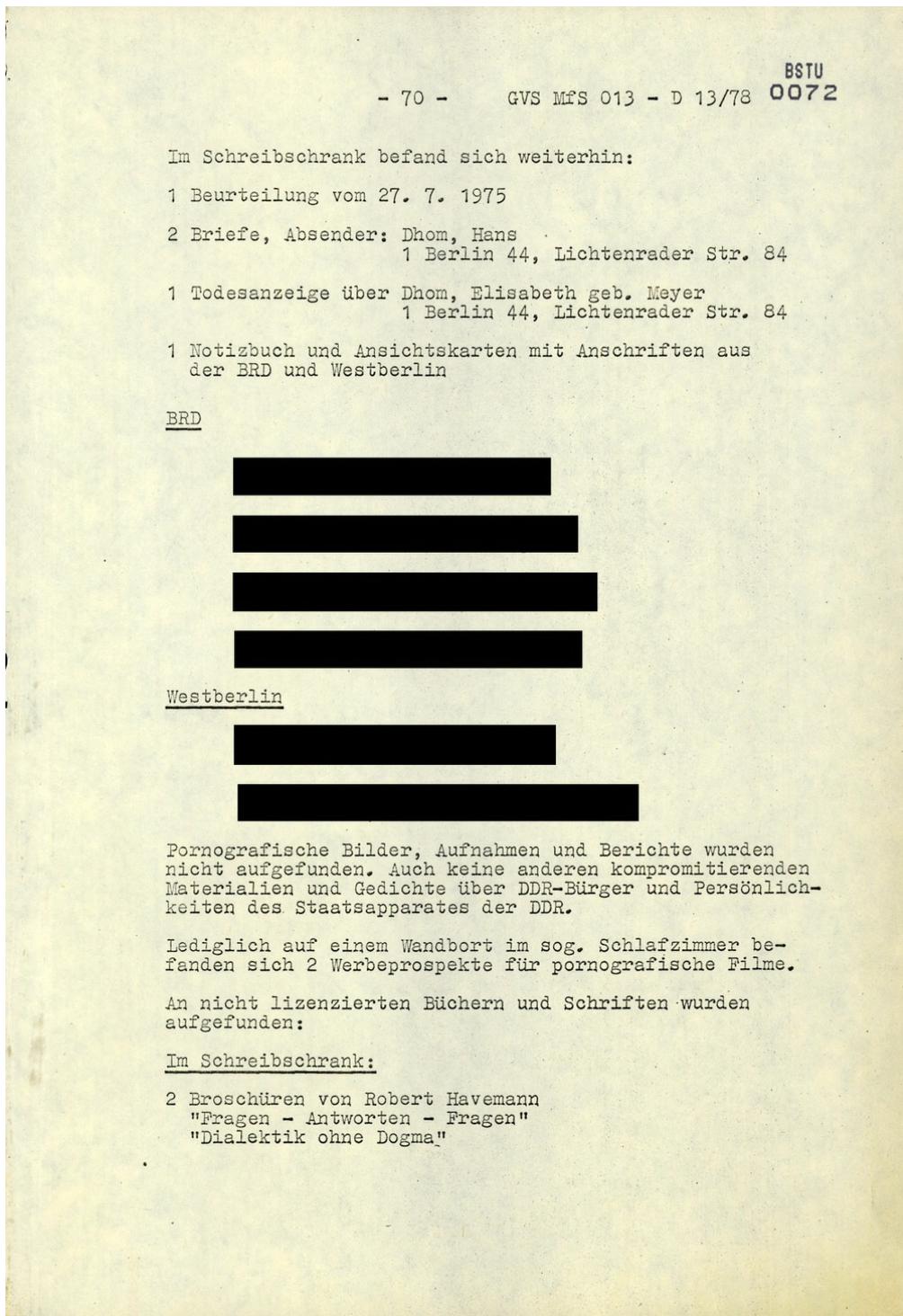
Beim Betreten der Wohnung erhält man den Eindruck, zu einer Person zu kommen, die längere Zeit im Orient tätig war. Dieser Eindruck wird hervorgerufen durch kleine bunte Teppiche und mehrere orientalische Kunstgegenstände (Wasserpfeife, orientalische Öllampe, Vasen u. a. m.). Anhand der aufgefundenen Anschriften kann eingeschätzt werden, daß [REDACTED] viel Frauenbekanntschaften in der DDR hat. Zum Charakter dieser Bekanntschaften konnte durch die konspirative Durchsuchung keine Aussage erarbeitet werden.

**Arbeitsmaterial für die Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von konspirativen Durchsuchungen**

**Signatur:** BArch, MfS, BV Neubrandenburg, Abt. VIII, Nr. 108, Bl. 4-76

Blatt 71

**Arbeitsmaterial für die Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von konspirativen Durchsuchungen**



**Signatur:** BArch, MfS, BV Neubrandenburg, Abt. VIII, Nr. 108, Bl. 4-76

Blatt 72

**Arbeitsmaterial für die Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von konspirativen Durchsuchungen**

BStU  
0073

- 71 - GVS MfS 013 - D 13/78

1 Seite der Zeitschrift "Die Welt" mit dem Artikel "Wo die Erde heiß und häßlich ist"

Im rechten unteren Schrankteil der Anbauwand befanden sich mehrere Zeitschriften "Der Spiegel" und "Schöner Wohnen".

An Erzeugnissen aus dem NSW waren vorhanden:

- 1 Kleinsttransistorradio "Singapore"
- 1 Digitaluhr
- 6 Pakete Kaffee
- Strumpfhosen
- Lebensmittel
- Waschpulver

Unter den aufgefundenen schriftlichen Unterlagen wurden insgesamt

- 6 Adressen aus der Hauptstadt Berlin
- 13 Adressen aus der DDR
- 3 Adressen aus Westberlin
- 4 Adressen aus der BRD
- 1 Adresse aus dem NSW
- 4 Telefonnummern

festgestellt.

Im einzelnen:

Hauptstadt Berlin

[REDACTED]

It. polizeilichen Unterlagen handelt es sich um:

[REDACTED]

**Arbeitsmaterial für die Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von konspirativen Durchsuchungen**

- 72 -

GVS MfS 013 - D 13/78

BSTU  
0074

Lt. polizeilichen Unterlagen handelt es sich um:

[REDACTED]

[REDACTED]

Lt. polizeilichen Unterlagen handelt es sich um

[REDACTED]

Die [REDACTED] wurde bereits unter der Tgb.-Nr.: ..... [REDACTED] ermittelt.

[REDACTED]

Lt. polizeilichen Unterlagen handelt es sich um:

[REDACTED]

[REDACTED]

Lt. polizeilichen Unterlagen handelt es sich um:

[REDACTED]

**Arbeitsmaterial für die Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von konspirativen Durchsuchungen**

- 73 -

GVS MFS 013 - D 13/78 BSTU  
0075

Lt. polizeilichen Unterlagen handelt es sich um:

Die [REDACTED] wurde bereits unter der Tgb.-Nr.: ..... ermittelt.

### Adressen aus der DDR

A vertical stack of twelve solid black rectangular bars of varying widths, arranged from top to bottom. The widths of the bars decrease as they move down the page.

Arbeitsmaterial für die Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von konspirativen Durchsuchungen

- 74 -

GVS MfS 013 - D 13/78

BSTU  
0076

[REDACTED]

[REDACTED]

Adresse aus Norwegen

[REDACTED]

Telefonnummern

[REDACTED]

Alle Adressen aus der Hauptstadt Berlin wurden in den Speichern der Hauptabteilung VIII und der DVP überprüft. Sie liegen unter den angeführten Registriernummern im Zentralspeicher der HA VIII, Abteilung A und K ein.

Nach beendeter Durchsuchung wurde die Wohnung wieder ordnungsgemäß verlassen und verschlossen.

Leiter der Abteilung

Leiter des Referates 3

Name  
Dienstgrad

Name  
Dienstgrad

Anlage  
6 Fotokopien von polizeilichen Unterlagen

